

SALMEN

DAS OFFENBURGER KULTURMAGAZIN

#16

MADE WITH
IN OFFENBURG

Jetzt
GRATIS
mitnehmen!



MUTIG

Salmengespräch mit
Cesy Leonard von den
Radikalen Töchtern.

STARK

Landesausstellung
zum jüdischen Leben
im Südwesten.

EINIG

Der historische Saal
im Salmen wird zum
Eva Mendelsson Saal.



MEIKO MOMENTE

SIEHT LEICHT AUS. IST ES AUCH.

Volle Gläser. Klare Abläufe. Ein Abend, der läuft.

Wir bei MEIKO sorgen im Hintergrund dafür, dass alles passt – sauber, schnell und zuverlässig. Mit Spültechnik, die einfach funktioniert und genau dann da sind, wenn ihr sie braucht. Damit ihr euch auf das konzentrieren könnt, was wirklich zählt: eure Gäste.

MEIKO. Für Momente, die besonders sind.



AKTUELLES



PRÄGEN DIE KULTUR

Gemeinschaft, die lebendig hält

Die Schönheit einer Stadt bemisst sich nicht zuerst in Sonnenstunden, sondern in Gemeinschaftserlebnissen. Wie könnte man das Miteinander besser zelebrieren als im gemeinsamen Tun. 200 Jahre musizieren Menschen in der Stadtkapelle Offenburg, seit 90 Jahren ist die Offenburger Hexenzunft aktiv, im Kammerchor singt es sich seit 50 Jahren, im KoKi (Kommunales Kino) lebt die Filmkunst bereits seit 40 Jahren, der Kunstverein präsentiert zeitgenössische Kunst seit nunmehr 30 Jahren. Die St. Andreas Stiftung als Bürgerstiftung feiert ihren 25. Geburtstag in diesem Jahr. Das StuD wirkt am „neuen“ Standort seit 20 Jahren. Und vor kurzem konnten wir dem Querbeetsingen zum 50. Treffen gratulieren. Herzlichen Glückwunsch an alle Mitwirkenden zu ihren Jubiläen. **Ihr seid die Heldinnen und Helden unserer Stadt!** Durch die Gemeinschaft mit euch ist Offenburg so lebenswert.



Großes Querbeetsingen auf dem Gerichtsplatz im Sommer 2024.



Karl Heitz



Martin Grüber



Dr. Wolfgang Bruder



Edith Schreiner



Oberbürgermeister Marco Steffens.

PRÄGEN DIE POLITIK

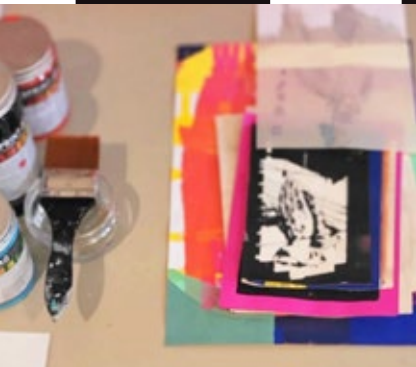
Verantwortung, die Zukunft baut

Oberbürgermeister*innen haben **Einfluss auf die Haltung einer Stadt und auf ihre Entwicklung.** Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden die Bürgermeister zunächst von der französischen Besatzungsmacht eingesetzt. Der erste frei gewählte Oberbürgermeister von Offenburg war Karl Heitz (1949 bis 1975). Auf ihn folgten Martin Grüber (bis 1989) und Dr. Wolfgang Bruder (bis 2002). Dr. Bruder erhält in diesem Jahr die Ehrenbürgerwürde. Die erste Frau im Amt war Edith Schreiner (2002 bis 2018) – und damit eine der ersten Oberbürgermeisterinnen in Baden-Württemberg. Von 2018 bis 2026 regiert(e) Marco Steffens in Offenburg. Ein Interview mit ihm finden Sie ab Seite 10. Zu seiner Amtszeit erhielt Eva Mendelsson das Bundesverdienstkreuz und wurde Ehrenbürgerin von Offenburg.

10



06



24



30



06

OFFENE ATELIERS
Kunst dort erleben,
wo sie entsteht.

10

MARCO STEFFENS
Der Oberbürgermeister
zieht Bilanz.

14

EVA MENDELSSON
Der historische Saal im Salmen
trägt ihren Namen.

15

MIND THE GAP
Im Dialog: Malerei, Skulptur
und Fotografie.

18

LANDESGARTENSCHAU
Vier neue Parkanlagen
für Offenburg.

20

UNSER GRUNDGESETZ
Vom Provisorium zur Verfassung.

24

SALMENGESPRÄCH
Der Spielraum von Kunst
in einer Demokratie.

26

MITTENDRIN
Landesausstellung zum jüdi-
schen Leben im Südwesten.

14

30

33 DEMOKRAT*INNEN
Rund um ein Großgemälde
von Catarina Chiatti.

32

DIE MACHERINNEN
Parvati Sauer zwischen Bild,
Musik und Innovation.

36

JUGEND IM INTERVIEW
Offenburger Gitarrist
Luiz Baumstark.

38

BUNTER BLOCK
Geschützter Treffpunkt für
queere Jugend.



Impressum 01/2026

Herausgeberin

Stadt Offenburg · Fachbereich Kultur
Weingartenstraße 34 · 77654 Offenburg
salmen.magazin@offenburg.de
Fachbereichsleiterin Carmen Löttsch (V.i.S.d.P)

Redaktion

Leitung

Lydia Krumet

Redaktionsteam

Regina Graf, Angelina Kraus, Moritz Lang,
Carmen Löttsch, Jonas Märkle, Julien Schaffhauser,
Julia Sauter, Lydia Stapf, Nina Vogt

Autor*innen

Katerina Ankerhold, Volker Hering,
Jutta Herrmann-Burkart, Jaana Klumpp,
Kristina Köpp, Angelina Kraus, Lydia Krumet,
Carmen Löttsch, Christoph Löttsch, Regine Oehler,
Patricia Potrykus, Susanne Ramm-Weber,
Wolfgang Reinbold, Parvati Sauer, Lydia Stapf

Anzeigen

Nina Vogt
0151 14222520 · nina.vogt@offenburg.de

Realisation

Grafikteam Werbeagentur GmbH
Scheerbünd 3 · 77654 Offenburg
www.grafikteam.de

Projektleitung

Vanessa Ruf & Ewald Wagner
(Ltg. Grafikteam Werbeagentur)
Lydia Krumet (Ltg. Stadt Offenburg)

Cover

Foto: Meike Kenn/laif

Druck

Bucherer & End GmbH
Allmendstraße 2 · 77966 Kappel-Grafenhausen
www.bucherer-end.de

40

JUBILÄUM

Zwei Jahrhunderte Musik
der Stadtkapelle.

42

MEDIENTIPPS

Demokratie in Büchern
und Podcasts.

44

VERANSTALTUNGSKALENDER

Offenburgs Kulturevents
von Juli bis Dezember 2026.

66

KULTUR À LA CARTE

Der Stadtplan mit den
wichtigsten Kulturorten.

68

NACHRUF

Erinnerung an
Rudi Rothenberger.

70

DEMOKRATIE ERLEBEN

Freiwillige im Einsatz
beim Wahltag.

72

VORSTUDIUM KUNST

Orientierungsjahr der
Kunstschule Offenburg.

74

WER BIST DU DENN?

Kunst im öffentlichen Raum:
„Auffliegender Reiher“.

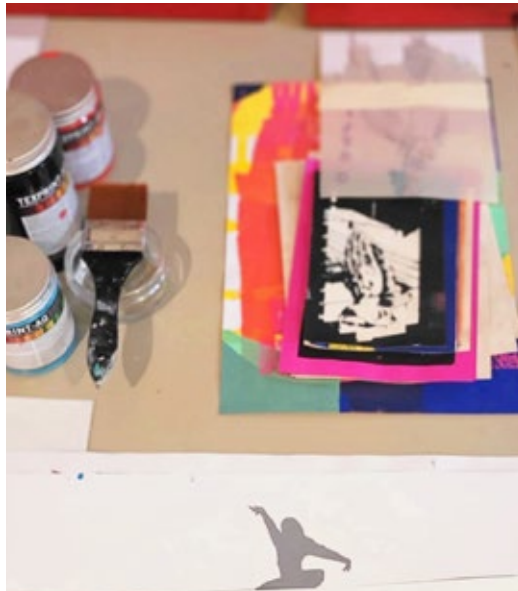


Offene Ateliers Offenburg

19.09.–20.09.2026

Mit einem speziellen Stadtplan in der Hand beginnt ein Wochenende voller Neugier. Hinter offenen Türen warten überraschende Orte und spannende Gespräche. Die Offenen Ateliers Offenburg, bekannt unter dem Kürzel OAO, laden dazu ein, Kunst dort zu erleben, wo sie entsteht.

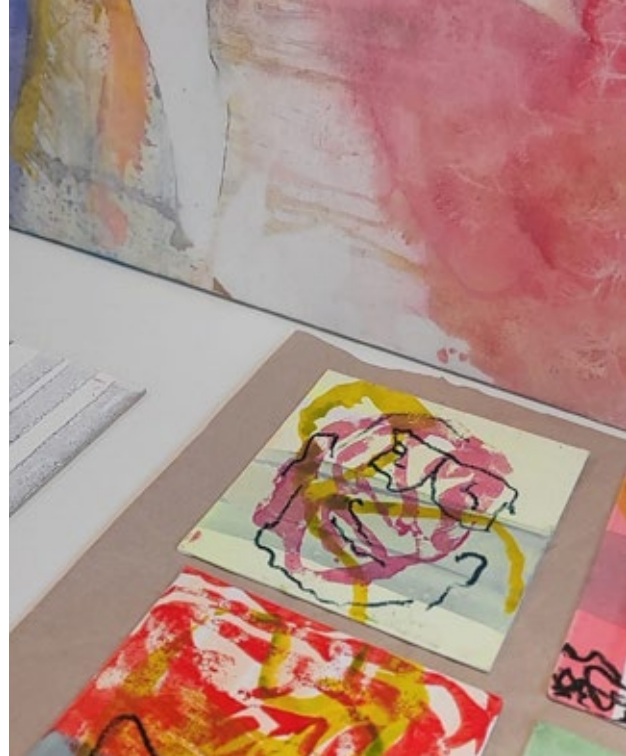
TEXT: PATRICIA POTRYKUS, PARVATI SAUER





Fotos: Patricia Potnykus, Parvati Sauer, Stas Eckstein

Wohin zuerst? Was will ich sehen, wen treffen und kennenlernen? Das Abenteuer der Offenen Ateliers Offenburg findet jährlich im September statt. 2026 öffnen wieder mehr als 80 Künstler*innen ihre Arbeitsräume und machen sichtbar, was sonst im Verborgenen entsteht. Hinterhöfe, ehemalige Werkstätten oder unscheinbare Nebengebäude verwandeln sich in Orte der Begegnung. Besuchende erleben Kunst nicht nur als fertiges Werk, sondern als Prozess – unmittelbar, persönlich und im direkten Austausch mit den Kunstschaffenden. Seit 2014 gehört das Format OAO fest zum kulturellen Kalender der Stadt. Die Veranstaltung verbindet Generationen, Perspektiven und künstlerische Ausdrucksformen. Wer an diesem Wochenende durch die Stadt geht, entdeckt nicht nur Kunst – Gespräche mit Kreativen und Gleichgesinnten sind hier inklusive. Jede geöffnete Tür ist eine Einladung in eine andere Welt, in der Ideen wachsen, Bilder entstehen und Gedanken Form annehmen.



OFFENE ATELIERS OFFENBURG
19. – 20. SEPTEMBER, 11 – 18 UHR

**MALEREI / ZEICHNUNG / FOTOGRAFIE /
SKULPTUR / MIXED MEDIA /
INSTALLATION / URBANE POSITIONEN**

› Den OAO-Stadtplan gibt es z. B.
im Bürgerbüro, der Städtischen
Galerie, der Stadtbibliothek
und online unter:
offene-ateliers-offenburg.de

INSTAGRAM: @OAO.OFFENBURG



Impressionen aus den OAO 2025: Die Vielfalt
der Ausdrucksformen spiegelt die Lebendig-
keit der lokalen Kunstszene wider.



OFFENBURG
DU MACHST DEN UNTERSCHIED

#SPURENHINTERLASSER



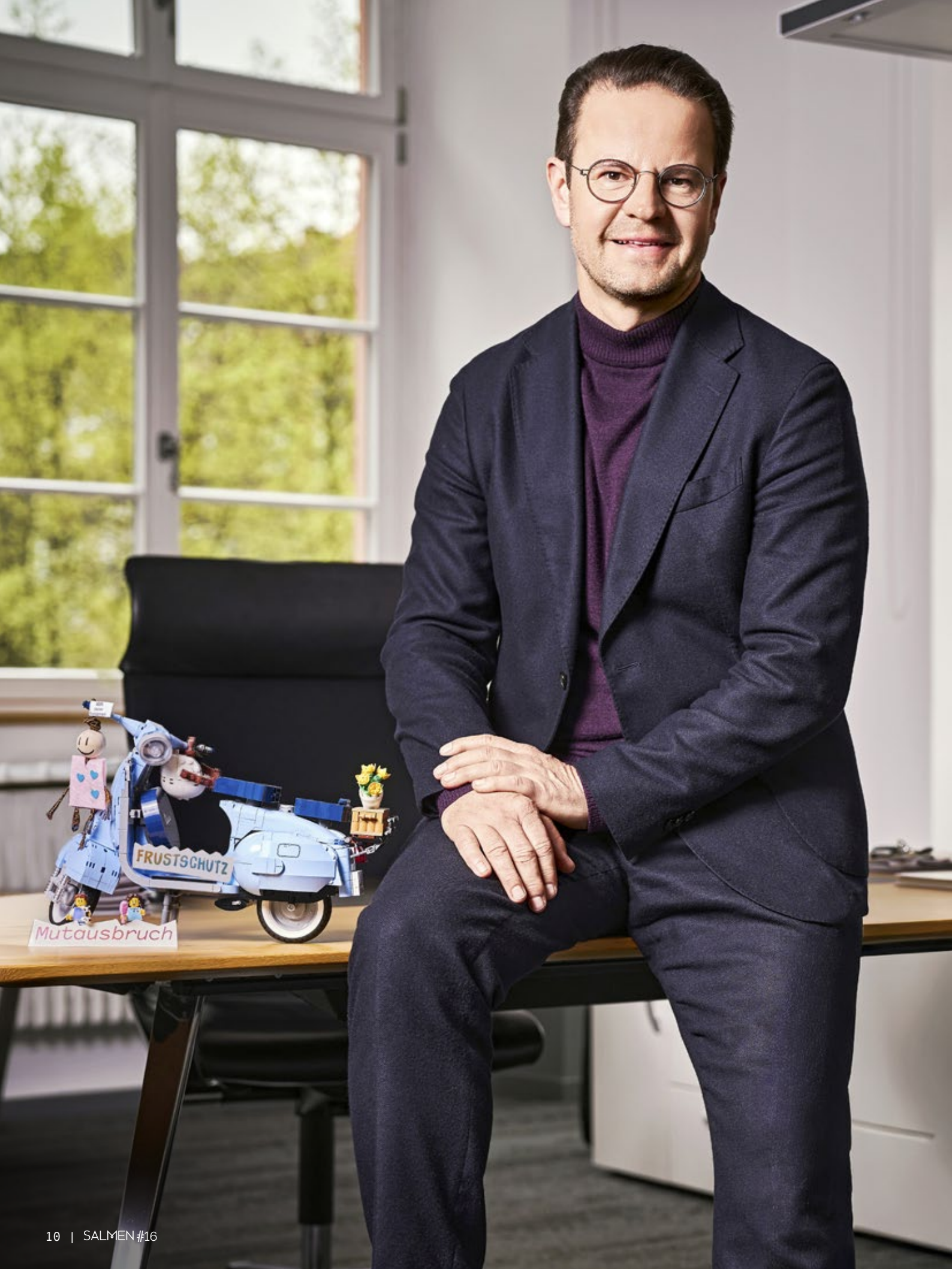
**JETZT
BEWERBEN**

WERDE SPURENHINTERLASSER (M/W/D)!

Alles, was wir – als Mitarbeitende der Stadt Offenburg – tun, hinterlässt Spuren bei den Bürgerinnen und Bürgern, für die wir arbeiten – jeden Tag. Egal ob groß oder klein, jung oder alt. Damit wir dies auch weiterhin tun können, suchen wir Menschen, die bereit sind mit uns als Arbeitgeberin zusammen Spuren zu hinterlassen. Denn es macht für die Menschen, die bei uns in Offenburg leben einen Unterschied, ob wir unseren Job machen, oder eben nicht.

BEWIRB DICH JETZT UNTER: karriere.offenburg.de





DIE FREIHEIT, LOSZULASSEN

OBERBÜRGERMEISTER MARCO STEFFENS ZIEHT BILANZ

INTERVIEW: CHRISTOPH LÖTSCH | FOTOS: JIGAL FICHTNER

Marco Steffens, 1978 geboren in Villingen-Schwenningen, war von 2007 bis 2018 Bürgermeister der Gemeinde Willstätt. Im Oktober 2018 wurde er zum Oberbürgermeister der Stadt Offenburg gewählt. Zur Oberbürgermeister-Wahl in diesem Jahr tritt er nicht mehr an.

Herr Steffens, Sie sind Oberbürgermeister einer Stadt, die sich Freiheitsstadt nennt. Was verbinden Sie mit diesem Anspruch?

Marco Steffens: Freiheit ist ein großer Begriff, der sehr stark mit meiner Biographie zu tun hat, und auch mit der Biographie meiner Eltern.

Meine Mutter ist ohne Vater aufgewachsen. Sie gehört einer Generation an, deren Väter vielfach im Krieg geblieben sind. Zur Freiheit gehört für mich das „Nie wieder“ – nämlich nie wieder einen Krieg zu haben.

Mein Vater ist in Unfreiheit aufgewachsen, in der damaligen DDR. Mit 18 Jahren ist er unter großen Gefahren in die Freiheit geflohen. Für meine Eltern und mich war die Demokratie die richtige Staatsform. Gleichzeitig war klar, dass Freiheit mit Verantwortung einhergeht – und mit Eigenverantwortung.

Bei Besuchen in der DDR habe ich als Kind die beklemmende innerdeutsche Grenze erlebt. Bei manchen Gesprä-

chen musste ich den Raum verlassen. Man hatte Sorge, dass der kleine Bub etwas ausplaudert, was vielleicht nicht einmal die Nachbarn hören sollten. Das heißt nicht, dass man nicht auch in der DDR glückliche Momente erleben konnte. Aber es gab dieses latente Gefühl der Angst.

Wann haben Sie gemerkt, dass Sie ein öffentliches Amt, ein Wahlamt anstreben wollen?

Steffens: In unserer Gemeinde gab es eine Jugendkneipe. Da gab es unterschiedliche Vorstellungen über Lärmpegel und Uhrzeiten. Wir hatten immer die Wahrnehmung, dass wir stören und dass unsere Anliegen nicht gehört werden. Das haben wir auch zum Ausdruck gebracht.

Der Vorsitzende der örtlichen CDU hat uns geraten, eine Junge Union zu gründen. Gesagt, getan: Die Parteipolitik hat aber keine große Rolle gespielt. Wir sind als eigene Liste zur Kommunalwahl angetreten und haben auf Anhieb zwei Leute in den Gemeinderat bekommen. Ich bin nach wie vor der Ansicht: Die kommunale Ebene ist die spannendste Ebene. Da findet die Lebensrealität der Menschen statt. Ich bin dankbar, dass ich dieses Amt als Bürgermeister und Oberbürgermeister seit jetzt fast 19 Jahren ausüben darf ...

... und davon jetzt fast acht Jahre in Offenburg. Was konnten Sie für die Stadt und ihre Menschen bewirken?

Steffens: Ich möchte vorausschicken: Erfolge sind Gemeinschaftsleistungen und keine Einzelleistungen. Als ich im Dezember 2018 ins Amt kam, stand unmittelbar die Entscheidung bevor, ob Offenburg dem Landkreis eine Fläche für ein Krankenhaus zur Verfügung >

„Meine Mutter ist ohne Vater aufgewachsen. Mein Vater ist in Unfreiheit aufgewachsen.“





„Erfolge sind Gemeinschaftsleistungen und keine Einzelleistungen.“

„ WIR MÜSSEN
JEDEN TAG NEU
FÜR UNSERE
GRUNDWERTE
EINTRETEN.
FREIHEIT UND
FRIEDEN SIND
DIE HÖCHSTEN
GÜTER.

› stellen kann. Im Ergebnis konnten wir sicherstellen, dass in Offenburg die leistungsfähigste medizinische Infrastruktur zwischen Karlsruhe und Freiburg entsteht.

Dann haben wir nach zwei gescheiterten Anläufen den Zuschlag für die Landesgartenschau bekommen.

Wir haben sehr viel in die Bildung und die dafür notwendige Infrastruktur investiert. Eine große Gemeinschaftsleistung der Stadtgesellschaft war, während der Corona-Pandemie und danach im Wesentlichen zusammenzuhalten, auch wenn die Fliehkräfte stark waren und sind.

Neben den einzelnen Themen sind es die persönlichen Begegnungen, die mich immer wieder neu inspiriert haben. Ein Meilenstein war die Umgestaltung des Salmen als Gedenkstätte von nationaler Bedeutung. Das wurde vor meiner Zeit auf den Weg gebracht. Und sehr lange vor unserer Zeit, im Jahr 1847, wurden im Salmen die 13 Forderungen veröffentlicht, der erste Grundrechtekatalog in deutscher Sprache. Die Grundrechte, die wir heute genießen, sind ein Gemeinschaftswerk vieler Generationen.

Wobei der Salmen auch die negativen Seiten der deutschen Geschichte abbildet ...

Steffens: Das macht die Besonderheit dieses Hauses aus. 1938 wurde die darin befindliche jüdische Synagoge von einem aufgehetzten nationalsozialistischen Mob verwüstet. Im vorigen November haben wir in genau diesem Raum die hoch betagte Eva Mendelsson mit der Ehrenbürgerwürde ausgezeichnet. Eva Mendelssons Mutter und Schwester wurden von den Nazis ermordet. Sie hat den Holocaust überlebt und ist 40 Jahre lang immer

wieder als Mahnerin und Versöhnerin nach Offenburg gekommen.

Besonders wenn man auch selbst Kinder hat, beschäftigt es einen immer wieder, was es bedeutet, dass einem Kind, das Eva Mendelsson damals war, die Familie und auch die Heimat geraubt wurde. Mit 95 Jahren fragt sie immer noch: Was ist für mich Heimat? Das bewegt mich – als Familienvater und in der Verantwortung für diese Stadt. Wir müssen jeden Tag neu für unsere Grundwerte eintreten. Freiheit und Frieden sind die höchsten Güter.

Vespa-Modell als Trostspender:
„Es gibt viel Schönes, für das ich dankbar sein kann.“



Im Salmen wurde auch Wolfgang Schäuble mit der Ehrenbürgerwürde ausgezeichnet ...

Steffens: Richtig. Er ist leidenschaftlich für unsere freiheitliche und demokratische Grundordnung und die Europäische Einigung eingetreten. Für mich war er die prägendste Nachkriegspersönlichkeit, nicht nur für Offenburg und die Region, sondern auch auf der nationalen Ebene. Wie kaum ein Zweiter stand er für den Grundsatz „Frieden und Freiheit“ – und, das möchte ich ergänzen, für Wohlstand.

Er war bereit, Themen neu zu denken, Veränderungen zu wagen, um das Gute zu bewahren. Für mich ist das eine Richtschnur für politisches Handeln.

Welchen Einfluss hat Ihre Familie auf Ihre persönlichen und politischen Entscheidungen?

Steffens: Mit meiner Frau bin ich seit 25 Jahren zusammen, unsere beiden Kinder sind in Offenburg geboren, gehen hier zur Schule und sind hier zu Hause. Das haben sie klar zum Ausdruck gebracht. Wir lieben Offenburg, wir sind hier gerne. Und deshalb wird Offenburg unser Lebensmittelpunkt bleiben.


Auf meinem Schreibtisch steht das Modell einer Vespa. Unser Sohn Elija hat es aus Lego für mich gebaut und dazu gesagt: „Wenn es dir mal nicht so gut geht, dann denkst du an uns, wie wir auf der Vespa durch Rom gefahren sind.“ Da haben wir vor ein paar Jahren im Urlaub gemacht. Wenn ich mir den Motorroller anschau, merke ich: Es gibt so viel Schönes, für das ich dankbar sein kann.

Was war die schlimmste Situation im Amt als Oberbürgermeister von Offenburg?

Steffens: Im November 2023 ist ein Schüler der Waldbachschule durch

einen Mitschüler zu Tode gekommen. Man steht vor so einer Situation und fühlt sich hilflos. Gemessen daran sind andere Situationen unbedeutend. Wenn etwas schlecht läuft, versuche ich, eine positive Lehre daraus zu ziehen. Mir fällt auch niemand ein, auf den ich dauerhaft böse wäre. Wir müssen immer wieder die Kraft aufbringen, aufeinander zuzugehen.

Viele sagen, diese Einstellung hätte Sie zum sicheren Kandidaten für eine zweite Amtszeit gemacht. Warum treten Sie nicht mehr an?

Steffens: Wir haben diese Entscheidung gemeinsam in der Familie getroffen. Und es fühlt sich richtig an. In dem Gespräch haben wir viel über Freiheit nachgedacht. Und letztlich hat der Entschluss etwas mit Freiheit zu tun. Es ist die Freiheit, auch loslassen zu können. 

„ WIR MÜSSEN IMMER WIEDER DIE KRAFT AUFBRINGEN, AUF EINANDER ZUZUGEHEN. „



Aktenberge auch im Zeitalter der Digitalisierung: „Die kommunale Ebene ist die spannendste Ebene.“

Eva Mendelsson mit ihrer Familie bei der Entgegennahme der Ehrenbürgerwürde im Salmen im November 2025.



WÜRDE, DIE WEITERGEHT


EVA MENDELSSON

Der historische Saal im Salmen trägt künftig den Namen Eva Mendelsson Saal. Dies hat der Offenburger Gemeinderat in seiner Sitzung am 11. Mai 2026 mit großer Mehrheit beschlossen.

Der historische Saal im Salmen war der Kirchenraum, der Ort des Gebets für das Kind Eva Mendelsson (damals noch Cohn), für ihre Familie und ihre Glaubensgemeinschaft. Der Salmen war die Synagoge der Jüdischen Gemeinde in Offenburg. Der historische Saal war das Gotteshaus. Dieser Saal heißt nun Eva Mendelsson Saal.

Alles Unrecht, das die Jüdische Gemeinde in Offenburg erfahren hat, steht in direktem Zusammenhang mit ihrem Glauben und damit ihrer Synagoge. Über Jahrzehnte hinweg hat Eva Mendelsson als Zeitzeugin gewirkt, als Bildungsvermittlerin und als Künstlerin. Dabei hat sie sich Traumata und Verletzungen

immer wieder gestellt. Mit großem Mut und persönlichem Einsatz hat sie die Hand zur Versöhnung ausgestreckt.

Eva Mendelsson hat unzählige Menschen erreicht. Ein starkes Zeichen für die Zukunft setzte sie, indem sie ihre heutige Familie mit in die Stadt brachte, in der sie geboren und aufgewachsen ist. In die Stadt, die ihre Schwestern, ihre Eltern und sie selbst ausgegrenzt und vertrieben hat. Damit hat Eva Mendelsson die Aufgabe der Versöhnung an die kommenden Generationen weitergegeben. 

TEXT: CARMEN LÖTSCH
FOTO: PHILIPP VON DITFURTH



NEHMT DIE VERGANGENHEIT AN, BEJAHT DIE GEGENWART – UND ARBEITET DARAN, DIE ZUKUNFT ZU VERBESSERN. CHAZAK VE AMATS – SEID STARK UND MUTIG.

EVA MENDELSSON

MIND THE GAP

MALEREI,
SKULPTUR UND
FOTOGRAFIE



Nach der Open Air Kunst im Skulpturenpark am Kesselhaus setzen die Abteilung Bildende Kunst der Stadt Offenburg und die Galerie Ruttkowski;68 ihre Zusammenarbeit mit einer Ausstellung in der Städtischen Galerie fort. >

TEXT: PATRICIA POTRYKUS



Markus Lüpertz,
Jagdgöttin Diana,
2019, Bronze,
handbemalt 100 x
37 x 35 cm,
© VG Bild-Kunst,
Bonn 2026
und Courtesy
Ruttkowski;68



Lars Eidinger,
Salzburg,
2021, Archiv-
pigmentdruck
auf Barytpapier
40 x 29 cm,
© Courtesy
Ruttkowski;68

› Rund sechzig Jahre liegen zwischen dem ältesten und dem jüngsten Künstler der aktuellen Ausstellung MIND THE GAP, die bis 18. Oktober 2026 zu sehen ist: 1934 ist der amerikanische Künstler Peter Saul geboren, einer der einflussreichsten Maler der Gegenwart, hier mit einem seiner überbordenden, grotesken Werke zu sehen. Als der Jüngste sammelt der Franzose Prosper Legault, 1994 geboren, Gegenstände und Abfälle aus dem städtischen Umfeld und setzt sie auf ungewöhnliche Weise zu Kunstwerken zusammen.

Die Ausstellung vereint generationsübergreifend insgesamt 28 internationale Künstlerinnen und Künstler und bietet mit Malerei, Skulptur und Fotografie große Vielfalt und spannende Dialoge, mal im Einklang, mal im bewussten Gegensatz. Der Zwischenraum, die Lücke (*gap*), ist dabei ein Ort der Auseinandersetzung.

Es ist eine persönliche Zusammenstellung von Nils Müller, Gründer der Galerie Ruttkowski;68, in der Arbeiten aus der eigenen Sammlung mit speziell ausgewählten Leihgaben kuratiert werden, darunter von so bekannten wie Cosima von Bonin, Markus Lüpertz, Miriam Cahn, Andreas Mühe, Lars Eidinger und weiteren.

Der aus dem Ruhrgebiet stammende Nils Müller hat einen doch eher ungewöhnlichen Werdegang. Begonnen hat er als Graffiti-Künstler, kam später zu Fotografie. Seine Laufbahn als heutiger Betreiber einer sehr erfolgreichen Galerie mit inzwischen fünf Standorten in Köln, Düsseldorf, Bochum, Paris und New York, begann unerwartet. 2010 wohnte Müller in der Bismarckstraße 68 in Köln – übergangsweise bei einem guten Freund, dem DJ Sven Ruttkowski. Dieser verstarb plötzlich während des Auflegens in einem Club. So wurde die Wohnung übernommen und zuerst als Kreativort betrieben. Im Laufe der Zeit wurden die ersten Ausstellungen organisiert, anfangs für Freunde aus der Graffiti- und Subkulturszene. Das Besondere am Programm von Ruttkowski;68 ist bis

heute die Kombination aus autodidaktisch tätigen sowie akademisch ausgebildeten Künstler*innen. Im Fokus steht immer die Kunst und deren Qualität.

So werden auch in der Ausstellung MIND THE GAP, ganz frei nach inhaltlichen, formalen oder ästhetischen Aspekten, Kunstwerke in Beziehung gesetzt.

Juno Calypsos Selbstporträt in dem Whirlpool einer Honeymoon-Suite, das Themen wie Feminismus und Einsamkeit bearbeitet, hängt gegenüber der schneeweißen und makellos glatten „Liebenden“ von Andreas Schmitt, die ein Waschbecken mit Frauenporträt andeutet.

Ein weiteres „Pärchen“ der Ausstellung: die grellgrüne Jagdgöttin Diana von Markus Lüpertz und ein „passend“ festgehaltener Moment von Lars Eidinger. Eine Ausstellung voller Überraschungen. Nichts wie hin!



Nils Müller mit der Leiterin der Galerie Patricia Potrykus bei der Eröffnung von MIND THE GAP.

MIND THE GAP
 bis 18. Oktober 2026
 Öffnungszeiten:
 Mi. – Fr. 14 – 18 Uhr
 Sa./So. 11 – 17 Uhr
www.galerie-offenburg.de



Juno Calypso, Sensory Deprivation, 2016, Archivpigmentdruck auf Papier, 102 x 152 cm, © Juno Calypso



Andreas Schmitt, Liebende, 2022, Bronze, Lack, Cortenstahl 143,5 x 93 x 64 cm, © Andreas Schmitt

Mit Werken von:

Carolina Aguirre, Carlotta Bailly-Borg, Eva Beresin, Cosima von Bonin, Miriam Cahn, Luciano Calderon, Juno Calypso, Lars Eidinger, Philip Emde, Monica Kim Garza, François Halard, Jean Jullien, Martin Kippenberger, Friedrich Kunath, Prosper Legault, Joya Mukerjee Logue, Nadine Lohof, Markus Lüpertz, Meuser, Andreas Mühe, PARRA, Daisy Parris, Frédéric Platéus, Peter Saul, Andreas Schmitt, Andreas Schulze, Stefan Strumbel, Daniel Weissbach

LANDESGARTEN- SCHAU 2032

NEUE PARKLANDSCHAFTEN ALS NACHHALTIGES ERBE FÜR OFFENBURG

Im November 2024 gewann das Kölner Büro RMP SL den Wettbewerb zur Landesgartenschau. Gemeinsam mit der Landesgartenschau Offenburg 2032 GmbH entwickelt das Büro vier vernetzte Parkteile, die das Stadt- und Landschaftsbild nachhaltig prägen werden. Das zukunftsweisende Freiraumsystem verbindet Erholung, Naturerlebnis und Klimaschutz.

TEXT: JUTTA HERRMANN-BURKART

KINZIGPARK – WO STADT UND FLUSS ZUSAMMENFINDEN

Der Kinzigpark wird zu Offenburgs neuem Treffpunkt am Wasser: Weite Wiesen, schattige Baumgruppen und naturnahe Uferzonen holen den Fluss zurück ins Stadtleben. Entlang des Ufers entstehen Wege und Orte, die zum Verweilen, Spazieren und Begegnen einladen. Multikodierte Flächen öffnen Raum für Austausch und machen den Park zu einem lebendigen Ort urbaner Interaktion.



Referenzbild RMP SL



**ÖFFENTLICHE RÄUME SIND GELEBTE
DEMOKRATIE: HIER BEGEGNEN WIR UNS,
HIER ENTSTEHT GEMEINSCHAFT.
NUTZEN WIR DIESE CHANCE – MIT IDEEN,
MIT HALTUNG, MIT BETEILIGUNG.**

Jutta Herrmann-Burkart,
Geschäftsführerin der
Landesgartenschau Offenburg 2032 GmbH

MÜHLBACHINSEL – ATTRAKTIVER BEGEGNUNGSPUNKT IN DER NATUR

Zwei neue Stege erschließen die Mühlbachinsel und verbinden das Entrée des Stadtteil- und Familienzentrums mit einer neuen Begegnungsstätte. Naturnahe Bereiche, Wasserbezüge und offene Rasenflächen prägen die Atmosphäre. Spiel- und Aktionszonen sowie flexible Aufenthaltsbereiche schaffen ein vitales Umfeld für alle Generationen und machen die Insel zu einem attraktiven Ort für Freizeit und Miteinander.



LANDSCHAFTSKORRIDOR – GRÜNES BAND ZWISCHEN STADT UND NATUR

Der Landschaftskorridor verbindet die Parkteile zu einem durchgängigen Naturraum und führt weiter zum neuen Sportpark. Als grünes Band vernäht er urbane Bereiche mit der offenen Landschaft und stärkt die ökologische



RÄDERBACHINSEL – NATURRAUM MIT BESONDEREM CHARAKTER

Die Räderbachinsel wird zu einem ruhigen Rückzugsort mit starkem Naturbezug. Bestehende Vegetation bleibt erhalten und wird behutsam ergänzt. Gemeinschaftliches Gärtnern setzt einen zusätzlichen Akzent. Abseits der urbanen Hektik entsteht ein Ort für Erholung, Naturbeobachtung und stille Momente.

Vernetzung. Blühflächen, Gehölzstrukturen, Retentionsräume und breite Wege fördern Klima- und Artenschutz. Gleichzeitig entsteht ein aktiver Freiraum mit Mehrgenerationen-Bewegungsband, Parcours, Spazierwegen und Naturerlebnis.

LANDESGARTENSCHAU OFFENBURG

- Mitte April bis Mitte Oktober 2032
- 12 ha für vier neue Parkanlagen
- über 800 neue Bäume
- Hauptbauphase Mitte 2027 bis Anfang 2032
- Ab 2033 bleibt der vernetzte Naherholungsraum für die Stadtgesellschaft dauerhaft erhalten

info.lgs2032@offenburg.de
www.landsgartenschau-offenburg.de

WAS BLEIBT NACH DER LANDESGARTENSCHAU?

Nachhaltiges Gesamtkonzept für die Zukunft

Mit den vier neuen Parkteilen entsteht ein Freiraumsystem, das ökologische, soziale und gestalterische Qualitäten vereint. Die Anlagen fördern Biodiversität, verbessern das Stadtklima und bieten vielfältige Räume für Erholung und Begegnung – bei vollständigem Hochwasserschutz. Auch nach der Landesgartenschau bleiben die Parks als dauerhafte Aufwertung des Lebensraums erhalten.

Grünes Erbe für Offenburg

Gemeinsam mit der Landesgartenschau Offenburg 2032 GmbH setzt die Stadt ein starkes Zeichen für nachhaltige Entwicklung und biologische Vielfalt. Die neuen Parklandschaften sind langfristig angelegt und bleiben über die Landesgartenschau hinaus als wertvolle Grün- und Lebensräume erhalten. Sie stärken die kommunalen Klima- und Biodiversitätsziele und die Lebensqualität in Offenburg dauerhaft.

Neue Wege fürs Miteinander

Dank der Gartenschau wandelt sich die Stadt von April bis Oktober 2032 in ein großes Sommerfest. Kulinarische Vielfalt, ein wechselndes Programm und eine entspannte Atmosphäre schaffen Momente, die sich wie Urlaub direkt vor der Haustür anfühlen, Gemeinschaft fördern und in Erinnerung bleiben.

UNSER GRUNDGESETZ

VOM PROVISORIUM ZUR VERFASSUNG

Das Grund-
gesetz gibt's
gratis als
Broschüre im
Salmen

Im Herbst 2025 wurde Offenburg in den Rang einer Verfassungsstadt erhoben. Unsere Stadt steht damit in einer Reihe mit Frankfurt am Main (1849), Weimar (1919) und Bonn (1949).

Aber was ist eigentlich eine Verfassung? Welche Bedeutung hat die Verfassung für uns heute noch? Wie regeln das andere Länder? Hat Deutschland überhaupt eine Verfassung? Wir schauen mal genauer hin.

TEXT: CARMEN LÖTSCH



Carmen Lötsch

Carmen Lötsch setzt sich seit Jahrzehnten für Demokratie und Menschenrechte ein. Und für ein gutes Zusammenleben der Menschen im Osten und im Westen Deutschlands. Als Fachbereichsleiterin Kultur liegen ihr die Freiheitsstadt Offenburg und die Verfassungsstadt besonders am Herzen. In ganz Deutschland wirbt sie dafür, dass der Offenburger Salmen als Haus der Demokratie so bekannt wird, wie er es verdient.

Die Verfassung bestimmt quasi die Spielregeln in einem Staat. In diesem Dokument wird verfasst, welche Befugnisse und Aufgaben die Regierung hat – und wo die Befugnisse enden.

Die Verfassung ist ein Gesetzestext. Sie steht jedoch über allen anderen Gesetzen in einem Staat.

Die Verfassung der Bundesrepublik Deutschland heißt „Grundgesetz“. Es ist vergleichsweise noch recht jung. Im Mai 2026 wurde es gerade einmal 77 Jahre alt.

Die Verfassung der Vereinigten Staaten von Amerika hingegen blickt kommendes Jahr bereits auf 240 Jahre zurück. Sie ist damit die älteste demokratische Verfassung, die noch in Kraft ist. Die ersten Verfassungen wurden um 1600 schriftlich niedergelegt – also vor mehr als 400 Jahren.

Während die Verfassung der USA mit rund 4.500 Wörtern auskommt, um-

DIE VERFASSUNG DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND HEISST GRUNDGESETZ

fasst unser Grundgesetz etwa fünfmal so viel Text: ca. 23.000 Wörter. Die Verfassung der USA beginnt mit den Worten: „We the people...“. Das klingt sehr selbstbewusst. Die Eingangsfloskel im deutschen Grundgesetz liest sich ganz anders: „Im Bewusstsein seiner Verantwortung...“.

Übrigens hat die Europäische Union keine eigene Verfassung. Sie hat einen Verfassungsvertrag erarbeitet.

DIE FÜNF WICHTIGSTEN BEREICHE UNSERES GRUNDGESETZES:

ARTIKEL 1

Die Würde des Menschen ist unantastbar.

- (1) Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.
- (2) Das Deutsche Volk bekennt sich darum zu unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten als Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft, des Friedens und der Gerechtigkeit in der Welt.
- (3) Die nachfolgenden Grundrechte binden Gesetzgebung, vollziehende Gewalt und Rechtsprechung als unmittelbar geltendes Recht.

Das heißt konkret: die Politik, die Gerichte und auch alle Staatsbediensteten wie bspw. die Polizei sind an diese Gesetze gebunden.

ARTIKEL 20

Die Bundesrepublik Deutschland ist ein demokratischer und sozialer Bundesstaat. Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus. [...]

Über das Grundgesetz sagte der Wissenschaftsjournalist Ranga Yogeshwar einmal: „Das Grundgesetz ist sensationell. Das ist die Nation. [...] Wer es nicht gelesen hat, sollte es durchlesen. Es ist toll.“ Wir finden: Er hat sowas von Recht. Wir haben das Grundgesetz zur Hand genommen und festgestellt: Da sollten wir öfter mal reinschauen. Da steht alles drin, was unser Zusammenleben richtig gut macht.

FAKTEN ÜBER UNSERE VERFASSUNG

- ⊗ Die bekanntesten Artikel im Grundgesetz sind die Grundrechte. Diese sind in Artikel 1 bis 19 geregelt.
- ⊗ Es gibt zwei Artikel, die besonderen Schutzstatus haben und nicht änderbar sind: Artikel 1 und Artikel 20.
- ⊗ Wenn man das Grundgesetz gliedern möchte, dann kann man fünf wichtige Bereiche ausmachen, die Sie visualisiert am rechten Seitenrand finden.

⊗ Zunächst war das Grundgesetz als Provisorium gedacht. Es sollte gelten, so lange die Bundesrepublik und die DDR getrennt existierten. Die Deutschen haben die Hoffnung auf eine Wiedervereinigung nicht aufgegeben. Das Grundgesetz wurde deshalb auch ganz bewusst nicht als Verfassung bezeichnet. Auch 1990 nach der Wiedervereinigung wurde keine neue, gemeinsame Verfassung erarbeitet. Vielmehr wurde das Grundgesetz zur gesamtdeutschen Verfassung mit den Worten vollendet, die heute in der Präambel des Grundgesetzes nachzulesen sind: *Die Deutschen in den Ländern Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen haben in freier Selbstbestimmung die Einheit und Freiheit Deutschlands.* Damit gilt dieses Grundgesetz für das gesamte Deutsche Volk.



Die Präambel

beschreibt Werte und Ziele des Grundgesetzes und ist sozusagen dessen Vorwort.



Die Grundrechte

in Artikel 1 bis 19 schützen Freiheit und Würde jedes Menschen.



Die Organisation des Staates

regelt Aufgaben von Bund und Ländern.



Die Rechtsprechung

definiert die Aufgaben der Gerichte und des Bundesverfassungsgerichtes.



Übergangs- und Schlussbestimmungen

regeln besondere verfassungsrechtliche Fragen.




Der Offenburger Salmen ist ein Kulturdenkmal von nationaler Bedeutung. 200 Jahre Demokratieggeschichte sind hier multimedial erlebbar.

> Offenburg und die Verfassung

Bereits 1847 trafen sich die „entschiedenen Freunde der Verfassung“ in Offenburg und stellten einen Forderungskatalog auf – die Forderungen des Volkes in Baden. Sie schrieben damit den ersten Grundrechtekatalog in deutscher Sprache auf. Viele dieser Rechte finden wir heute im Grundgesetz wieder. Denn einige Ideen aus dem Jahr 1847 waren so gut und wichtig, dass sie durchgesetzt wurden. Allerdings nicht so schnell, wie sich die Kämpfer für eine gute Verfassung das gewünscht hätten. Einige von ihnen bezahlten den Kampf für die Grundrechte mit dem Leben. Andere mussten fliehen und lebten fortan im Exil. Auch die Zeit der Weimarer Verfassung von 1919 war begrenzt. Bereits nach 14 Jahren wurde sie von den Nationalsozialisten wieder ausgehebelt. Viele Politiker, Wissenschaftler und Künstler, die sich für die Demokratie einsetzten, wurden verhaftet, ermordet oder flohen ins Ausland. Erst 1949, also gut hundert Jahre nachdem die 13 Forderungen in Offenburg verkündet wurden, trat das Grundgesetz in Kraft – und nahm

viele der Forderungen in die Verfassung mit auf. Heute scheinen sie uns selbstverständlich.

Weil diese 13 Forderungen in Offenburg als erstes im Salmen öffentlich verkündet wurden, ist der Salmen heute als Haus der Demokratie gestaltet. Sie können hier Demokratie hautnah erleben, in die Geschichte der Demokratie eintauchen oder mit anderen in den Austausch gehen. 

Besuchen Sie den Salmen Dienstag, Donnerstag und Freitag von 13 bis 18 Uhr, am Samstag und Sonntag von 11 bis 17 Uhr.



Mehr unter www.der-salmen.de



Katerina Ankerhold (links) leitet den Offenburger Salmen und macht Demokratie sichtbar und erlebbar.

HÖR- UND LESETIPPS ZUM GRUNDGESETZ

Broschüre

Kostenlos als Broschüre beim Deutschen Bundestag bestellen oder im Offenburger Salmen sofort mitnehmen.

www.btg-bestellservice.de

Magazin

Der Text des Grundgesetzes in einem modernen Magazin-Design, zeitgemäß und lesbar gestaltet. Erhältlich für 10 Euro unter www.grundgesetz.de.

Podcast

Zehn Podcast-Episoden „In guter Verfassung? Das Grundgesetz für morgen“ von der Stiftung Forum Recht, entwickelt mit dem Podcast-Radio detektor.fm.



Die Bundestagspräsidentin Bärbel Bas besuchte den Offenburger Salmen im Juni 2023. Von links: Carmen Löttsch, Bärbel Bas, Katerina Ankerhold und Oberbürgermeister Marco Steffens.

WAS MUSS KUNST?

DAS SALMENGESPRÄCH 2026

Jedes Jahr am 12. September erinnert die Stadt Offenburg mit den Salmengesprächen an die Botschaft der 13 Forderungen aus Baden – den ersten Grundrechte-Katalog in deutscher Sprache. Im Offenburger Salmen wurde er am 12. September 1847 verkündet. Das Salmengespräch ist eine offene Diskussionsveranstaltung und richtet sich an alle Offenburger*innen und Gäste.



Cesy Leonard ist Künstlerin, Filmemacherin und Gründerin der „Radikalen Töchter“.

TEXT: KATERINA ANKERHOLD, CARMEN LÖTSCH

Freiheit der Kunst. Wir wollen den Spielraum der Kunst in einer Demokratie vermessen und haben dazu die Aktionskünstlerin Cesy Leonard eingeladen.

Cesy Leonard war im Künstlerteam des „Zentrums für Politische Schönheit“. Dann gründete sie „Die Radikalen Töchter“, mit denen sie „Menschen aus dem Meckern ins Machen bringen“ will. Mit ihren Workshops sollen insbesondere junge Menschen demokratische Teilhabe erleben und Selbstwirksamkeit in unserem gesellschaftlichen Gefüge erfahren.

Cesy Leonard: „Aber Demokratie ist ein Marathon, ebenso wie die Klimakrise. Wir müssen also auch Hoffnungsarbeit leisten und fragen: Was gibt dir Kraft? Wo hast du erfolgreiche Initiativen erlebt? Wo kannst du Verbündete finden, damit du den Mut nicht verlierst?“

**KUNST UND WISSENSCHAFT,
FORSCHUNG UND LEHRE SIND FREI.
DIE FREIHEIT DER LEHRE
ENTBINDET NICHT VON DER TREUE
ZUR VERFASSUNG.**

Artikel 5, Abschnitt 3 GG



Im selben Artikel sind auch Meinungs- und Pressefreiheit verankert.

Für die Kunst – anders als für die Lehre – ist die Treue zur Verfassung nicht festgeschrieben.

Was heißt das nun konkret? Was bedeutet das in Bezug auf die oft zitierte „künstlerische Freiheit“? Ist sie ein Freifahrtschein? Darf Kunst am Ende alles? Oder muss Kunst sogar? Wenn ja, was? Worin liegt dann die Spezifik von Kunst und Kultur in unserer Demokratie? In Geschichte und Gegenwart war und ist Kunst immer wieder politisch. Sei es eine Skulptur mit politischer Botschaft, eine Street-Art, die im Vorbeigehen eine Frage aufwirft, eine Kunstperformance im öffentlichen Raum.

Kunst muss nicht neutral sein. Aber könnte sie das überhaupt? Neutral wozu? Kunst darf provozieren. Kunst darf immer einen Schritt weitergehen.

Oder zwei. Oder muss Kunst sogar weitergehen? Was muss Kunst?

Diskutieren Sie am 12. September beim Salmengespräch mit!

Die Moderation des offenen Abends übernimmt die Publizistin und Eventdramaturgin Juliane Langer.

Wir freuen uns auf Sie.

SALMENGESPRÄCH

Sa., 12. September 2026, 19 Uhr
Freier Eintritt.

Um Anmeldung wird gebeten unter
salmen@offenburg.de

Der Salmen
Lange Straße 52
77652 Offenburg
www.der-salmen.de

TV- und Eventmoderatorin
Juliane Langer führt durch
das Salmengespräch 2026.



MITTEN DRIN

JÜDISCHES LEBEN
IM SÜDWESTEN

Eine Landesausstellung macht sichtbar, wie jüdisches Leben den Südwesten seit 1800 geprägt hat. Museen, Initiativen und Kommunen im ganzen Land laden dazu ein, Geschichte, Gegenwart und Vielfalt jüdischer Kultur gemeinsam neu zu entdecken. Die landesweite Eröffnung der Projekte findet am 15. Oktober im Offenburger Salmen statt.

TEXT: WOLFGANG REINBOLD

Sie lebten mitten in der Gesellschaft und waren spätestens ab 1867 endlich auch rechtlich gleichgestellt: Menschen jüdischen Glaubens sollten heute selbstverständlicher Teil unserer Gesellschaft sein. In Artikel 4 des Grundgesetzes heißt es:

**DIE FREIHEIT DES GLAUBENS,
DES GEWISSENS UND DIE
FREIHEIT DES RELIGIÖSEN
UND WELTANSCHAULICHEN
BEKENNTNISSES SIND
UNVERLETZLICH.**

Doch spiegelt das nicht immer die Realität wider. Es war Kern der nationalsozialistischen Ideologie, die jüdischen Mitmenschen Deutschlands und Europas zu verteufeln. Ausgrenzung, Vertreibung und Verschleppung mündeten schließlich in den Holocaust. Dieses Verbrechen gegen die Menschlichkeit wirkt bis heute nach. Vor diesem Hintergrund präsentiert das Haus der Geschichte in Baden-Württemberg eine große Landesausstellung, die sich dem jüdischen Leben im Südwesten ab 1800 widmet. Darin geht es um Akteur*innen jüdischen Glaubens – um ihr Leben, die Gestaltung ihres Lebensumfelds, um >



Foto oben: Die Dauerausstellung im Salmen erzählt die Geschichte der Jüdischen Gemeinde Offenburgs von der Vorkriegszeit über die NS-Verfolgung bis heute.

Foto unten: Die Offenburger Mikwe, in der Glaserstraße unterirdisch verborgen, ist das älteste jüdische Bauwerk Südbadens.

› das Miteinander in einer mehrheitlich christlich geprägten Gesellschaft. Die Ausstellungsmacher*innen um Leiterin Cornelia Hecht-Zeiler und ihren Stellvertreter Rainer Schimpf möchten die Handlungsspielräume dieser Menschen ausloten. Es geht ihnen primär um die Chancen, die sich jüdischen Menschen in der Politik, der Kultur, der Wirtschaft oder der Wissenschaft eröffnet haben. Was waren ihre Beiträge zunächst in den Staaten des Deutschen Bundes, dann ab 1871 im Kaiserreich, später in der Weimarer Republik bis hin zur Bundesrepublik Deutschland? Eine Auseinandersetzung mit dem im 19. und 20. Jahrhundert allgegenwärtigen Antisemitismus findet in einer Werkstattausstellung ihren Platz. Diese wird als Wanderausstellung in Ba-

den-Württemberg an verschiedenen Orten gezeigt.

Mit „Mittendrin – Jüdisches Leben im Südwesten“ strebt das Haus der Geschichte eine Kooperation mit all jenen im Land an, die sich seit Jahren für eine lebendige und kritische Erinnerungskultur einsetzen. Kommunen, Museen, Gedenkstätten, Kulturzentren, Schulen, Vereine, zivilgesellschaftliche Initiativen – einige von ihnen, rein ehrenamtlich betrieben – können sich mit eigenen Veranstaltungen an diesem Projekt beteiligen. Mitwirkung und Vernetzung werden großgeschrieben.

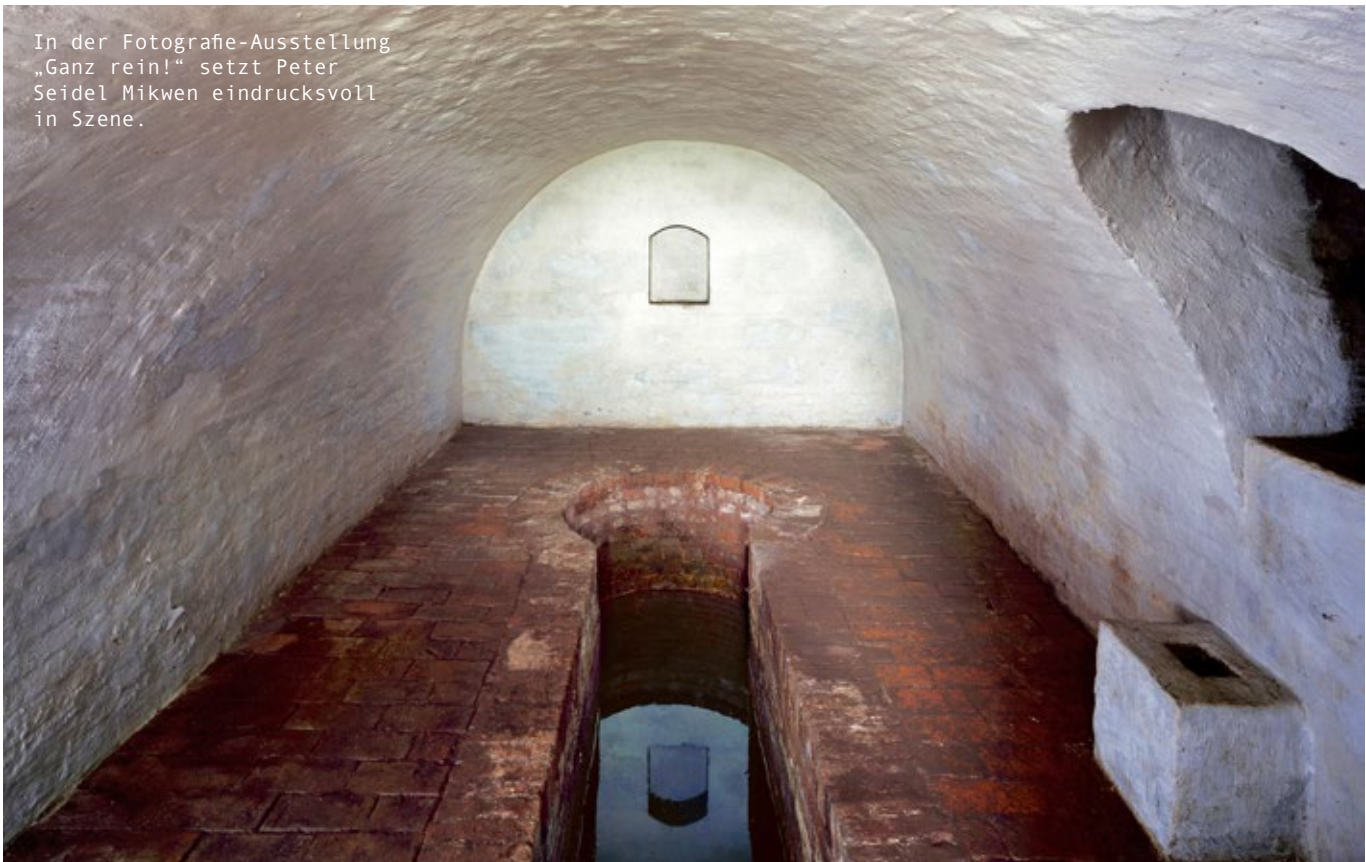
Die Eröffnung der landesweiten Kooperation findet am 15. Oktober 2026 im Offenburger Salmen und in Schwäbisch-Hall statt: Bewusst dezentral in Baden und in Württemberg. Das

Haus der Geschichte selbst folgt ab 18.02.2027 mit der Ausstellung „Jüdisches Leben: Mittendrin“ in Stuttgart.

**BIS 09.01.2028 FINDEN
VERANSTALTUNGEN
IN GANZ BADEN-
WÜRTTEMBERG STATT.**

Im Rahmen der Kooperation ist ab 15. Oktober die Ausstellung „Ganz rein!“ von Peter Seidel in der Offenburger Mikwe zu sehen. Hier hat der Frankfurter Fotograf Mikwen in einer beein-

In der Fotografie-Ausstellung „Ganz rein!“ setzt Peter Seidel Mikwen eindrucksvoll in Szene.




druckenden Bilderserie in Szene gesetzt. Mikwen sind rituelle Tauchbäder, die nach religiösen Vorgaben errichtet und genutzt werden. Sie sind wichtiger Teil einer jüdischen Gemeinde, bereits im Mittelalter, aber teils auch bis heute. Sie sind oft mitten in der Stadt gelegen und damit mittendrin in der Gesellschaft.

In Deutschland sind mittelalterliche Mikwen etwa aus Köln, Speyer, Worms und Erfurt überliefert – nicht zuletzt aber auch aus Offenburg! Der Fotograf Peter Seidel dokumentiert seit 1987 nicht nur die beeindruckenden historischen Monumente, sondern auch Beispiele, die erst in der Neuzeit gebaut wurden und aktuell in Nutzung sind.

Die außergewöhnlichen Blickwinkel, die Peter Seidel dabei für seine Mikwen-Portraits gewählt hat, ziehen den Betrachter ganz in die Tiefen vielfältiger Bauwerke hinein. Es entsteht ein kulturhistorischer Überblick, der von der Antike bis heute reicht. Mit seinen Arbeiten ist es ihm auf eindrucksvolle Weise gelungen, das „Geheimnis Mikwe“ zu entmystifizieren, und zugleich die private Atmosphäre des Ritualbads als spirituellen Ort einzufangen.

Die Sonderausstellung ergänzt den Besuch der Offenburger Mikwe auf herausragende Weise, da die Vielfältigkeit und Gemeinsamkeiten der Mikwen erfahrbar werden.

Im Salmen – unserem Haus der Demokratiegeschichte – findet von Oktober 2026 bis Oktober 2027 ein vielfältiges Programm zu jüdischer Kultur und jüdischem Leben statt. Veranstaltungen mit verschiedenen Kooperationspartner*innen laden zu Begegnungen mit jüdischen Lebensrealitäten aus der Vergangenheit, aber vor allem auch der Gegenwart, ein. Absolut sehenswert ist dabei auch die Dauerausstellung zur jüdischen Geschichte in Offenburg. 

„Das Tagebuch der Anne Frank“,
am 09. November im Salmen.



MITTENDRIN – JÜDISCHES LEBEN IM SÜDWESTEN

15. Oktober 2026

Auftakt der Veranstaltungsreihe

18 Uhr: Offizielle Eröffnung der großen Landesausstellung im Salmen

16.15 & 20.15 Uhr: Führungen durch die Sonderausstellung „Ganz rein!“ und durch die Offenburger Mikwe

17. Oktober 2026

Konzert „Balkan Balsam“ mit den Yankeles, Salmen

09. November 2026

„Das Tagebuch der Anne Frank“ von Theater BAden Alsace, Salmen

08. Dezember 2026

Konzert zu Chanukka mit dem Franck Piano Quintet, Salmen

Nähere Informationen und weitere Veranstaltungen unter
www.museum-ritterhaus.de | www.salmen.de

Landesweite Veranstaltungsangebote unter www.hdgbw.de

33 DEMOKRAT*INNEN MUT, DER DIE WELT VERÄNDERT



Was wäre die Gesellschaft ohne Mahatma Gandhi und seine Philosophie des friedlichen Protests? Und wo stünde die Welt ohne Maria Ressa, die unermüdlich für Pressefreiheit und Demokratie eintritt? Die Welt wäre sicher eine andere, weit weniger demokratisch, als wir sie heute kennen.

TEXT: JAANA KLUMPP, LYDIA KRUMET

Im Mittelpunkt der Sonderausstellung im Offenburger Salmen „33 Demokrat*innen – Mut, der die Welt verändert“ steht ein großformatiges Ölgemälde der Gegenwartskünstlerin Catarina Chietti. Es zeigt eine Gruppe von Persönlichkeiten, deren Vielfalt uns sowohl in die Geschichte der Demokratie als auch

in die Herausforderungen der Gegenwart führt. Die dargestellten Figuren sind mehr als historische Gestalten –

SIE STEHEN SYMBOLISCH FÜR DIE KRÄFTE, SPANNUNGEN UND IDEALE, DIE DEMOKRATISCHE GESELLSCHAFT FORMEN.

Jede der 33 Personen verkörpert eine Facette demokratischen Handelns.

Unter ihnen sind Freiheitskämpferinnen, visionäre Philosophen, Wissenschaftlerinnen, humanitäre Vorbilder und couragierte Journalistinnen, bedeutende Personen aus Gegenwart und Geschichte. Neben bekannten Akteur*innen treten auch weniger prominente Personen auf – Menschen, die im Alltag, oft unsichtbar, demokratische Werte tragen und verteidigen. Chietti versammelt sie, um daran zu erinnern, dass Demokratie nicht nur in großen Gesten existiert, sondern im kontinuierlichen Engagement vieler. Die Komposition erinnert bewusst an Raffaels „Schule von Athen“: Figuren im Austausch, im Streit, im Ringen um Ideen. In dieser Differenz und im offenen Dialog liegt die Stärke der Demokratie.

Ein weiteres kunsthistorisches Zitat verstärkt diese Botschaft: die Symbolfigur der Freiheit nach Delacroix, hier jedoch mit der Flagge der Vereinten Nationen – ein Hinweis auf die globale Dimension demokratischer Verantwortung.

Das Gemälde macht deutlich: Demokratie lebt von unserem täglichen Handeln, von Einsatz, Streitbarkeit und Kompromissbereitschaft.

Zusätzlich zum Großkunstwerk sind auch Einzelporträts der 33 Demokrat*innen zu sehen. Texte und Zitate dazu stammen von Dr. Franz Mechner (Autor und Journalist für DIE ZEIT, GEO etc.).



DEMOKRATIE LEBT VON UNSEREM TÄGLICHEN HANDELN, VON EINSATZ, STREITBARKEIT UND KOMPROMISSBEREITSCHAFT.

Über die Künstlerin

Catarina Chietti studierte Architektur und Bildende Kunst in Hamburg. Heute betreibt sie ein Architekturbüro und lehrt als Privatdozentin an der TU Berlin. In ihrer Kunst setzt sie sich mit gesellschaftlichen Fragen auseinander und porträtiert Menschen aus Vergangenheit und Gegenwart, deren Lebenswege von den Themen Freiheit, Demokratie, Menschlichkeit und Gleichstellung geprägt sind.



Ein Blick durch die Glasfassade des Salmens: Catarina Chietti präsentiert ihr Kunstwerk.

Sonderausstellung
33 DEMOKRAT*INNEN – MUT, DER DIE WELT VERÄNDERT.

bis 06. September 2026

Lange Straße 52
77652 Offenburg
www.der-salmen.de

Öffnungszeiten
Di., Do. & Fr. 13–18 Uhr
Sa., So. & Feiertage 11–17 Uhr



A portrait of Parvati Sauer, a woman with curly brown hair, wearing a light purple t-shirt, sitting and looking towards the camera. The background is dark.

DIE MACHERINNEN

TEIL 3

Weibliche Selbstständige im Bereich Bildende Kunst verdienen im Durchschnitt 30 % weniger als ihre männlichen Kollegen. Der Gender Pay Gap liegt damit in der Kunst sogar über dem gesamtdeutschen Durchschnitt von 16 %*. Die Offenburger Macherin Parvati Sauer lässt sich davon nicht entmutigen. Kraftvoll prägt sie die Kulturszene der Stadt und setzt zukunftsorientierte Impulse.

TEXT: LYDIA STAPF

PARVATI SAUER

„DEN MUT HABEN, SICHTBAR ZU SEIN“

ZWISCHEN BILD, MUSIK UND INNOVATION

Parvati Sauer lebt seit 2011 in Offenburg. Die 41-Jährige ist ursprünglich zum Studieren in die Stadt gezogen. Ihre Anfänge liegen im Filmbereich, wo sie Filmproduktion gelernt hat und bis heute selbst künstlerisch arbeitet.

ZUR ZEIT IST SIE ÜBERWIEGEND ALS PROJEKT- UND INNOVATIONS-MANAGERIN TÄTIG. SIE ENTWICKELT JUNGE UND MODERNE KONZEPTE, UM MENSCHEN IN DER KULTUR ZU FÖRDERN.

Zum Beispiel unterstützt Parvati Sauer städtische Einrichtungen dabei, junge Zielgruppen zu erreichen. Dafür entwickelt sie Ideen, die aktuelle Themen aufgreifen, etwa Diversität oder Menschenrechte und prüft gleichzeitig, ob die Institutionen diese Werte auch glaubwürdig nach außen vertreten können.

Parvati Sauer arbeitet bei der „Visionen- und Ideenakademie“ (kurz VIA), einem Kultur- und Kreativunternehmen, das Veranstaltungen, Ausstellungen, Konzerte sowie Co-Working-Angebote organisiert und Kreativschaffende vernetzt. Seit zehn Jahren ist sie außerdem ehrenamtlich Vorsitzende des Vereins Off.kultur e. V.. Der Kulturverein entstand ursprünglich aus einer Begegnungsplattform für Medien und Künstler*innen, die sie gemeinsam mit Linda Kunath-Ünver gegründet hat. Heute organisiert Off.kultur zahlreiche Veranstaltungen und Aktionen, die Künstler*innen in der Region zusammenbringen und fördern. Besonders stolz ist Sauer auf Projekte, bei denen aus einer Idee nachhaltig Veränderung entsteht. Vor einiger Zeit hatte die Künstlerin zusammen mit Off.kultur einen DJ-Workshop für Frauen und FLINTA-Personen organisiert. Die elektronische Musikszene gilt noch immer als stark männlich geprägt. „Wir wollten Frauen ermutigen, sich in dieser Szene auszuprobieren“, erzählt sie. Der Erfolg gab dem Konzept recht: Von zwölf Teilnehmerinnen sind heu-

te neun aktiv als DJanes in der Offenburger Musikszene unterwegs. „Wenn solche Projekte wirklich greifen, erfüllt mich das besonders.“

Auch andere Formate haben sich über die Jahre etabliert. Die „Fotobar“ etwa entwickelte Parvati Sauer bereits vor fünfzehn Jahren. Dabei präsentieren Fotograf*innen ihre Bilder vor Publikum, unabhängig davon, ob sie professionell oder als Hobby fotografieren. >

Beim Soundmischen - stets positiv,
kreativ und entschlossen.



- › Viele Teilnehmende haben dadurch wertvolles Feedback bekommen. Einige sind später sogar beruflich in die Fotografie eingestiegen. Für ihr Engagement wurde Parvati Sauer gemeinsam mit ihrer Kollegin Kunath-Ünver auch überregional aus-

PROJEKTE, DIE FRAUEN ERMUTIGEN, ERFÜLLEN MICH BESONDERS.

gezeichnet. Das Land Baden-Württemberg ehrte ihre Arbeit unter anderem mit den Preisen „Ideenstark“ und „Stadt Land Kreativ“. Die Auszeichnungen würdigen innovative Kulturprojekte im ländlichen Raum. „Darauf bin ich schon stolz“, sagt Sauer. „Es zeigt, dass das, was wir hier in Offenburg machen, auch über die Region hinaus wahrgenommen wird.“

Eine wichtige Rolle in ihrer Arbeit spielt die Zusammenarbeit im Team. Mit Linda Kunath-Ünver arbeitet sie seit vielen Jahren eng zusammen. Beide lernten sich ursprünglich über gemeinsame Interessen in der Kulturarbeit kennen. „Wir waren am Anfang keine Freundinnen, sondern haben uns über unsere Ideen gefunden“, erzählt Parvati Sauer. Klare Rollen seien dabei entscheidend: Während Kunath-Ünver für Gestaltung und visuelle Konzepte zuständig ist, verantwortet Sauer die kreative Projektentwicklung, konzeptionelle Ausrichtung so-

wie die Entwicklung moderner Ideen und innovativer Formate. „Wenn jede Person ihren Bereich hat und darin Verantwortung übernimmt, funktioniert Zusammenarbeit sehr gut.“

Trotz ihrer Leidenschaft für die Kulturarbeit achtet die Projektmanagerin heute bewusst auf Auszeiten. Gerade in den ersten Jahren ihrer Arbeit ist sie fast rund um die Uhr erreichbar ge-

wesen. „Das geht auf Dauer natürlich nicht“, sagt sie. Heute plant sie gezielt Tage ein, an denen sie nicht arbeitet und ihr Handy ausschaltet.

Sauer verbringt gerne Zeit in der Natur. Durch ihren brasilianischen Hintergrund fühlt sie sich zudem stark mit der dortigen Spiritualität verbunden, „das hilft mir einfach, entspannt zu bleiben und den Ausgleich zu schaffen“. Den Jahreswechsel versucht sie deshalb möglichst in Brasilien zu verbringen. Eine Tradition gefällt ihr besonders: „In Brasilien springt man an Silvester über sieben Wellen im Meer – das soll Glück fürs neue Jahr bringen.“

Auch Offenburg selbst hat sie über die Jahre intensiv kennengelernt, vor allem durch die vielen Ateliers, Initiativen und kreativen Orte der Stadt. Sauer ist überzeugt, dass es hier mehr kulturelle Angebote gibt, als viele Menschen vermuten. „Schon seit ich hier wohne, höre ich den Werbespruch: In Offenburg ist man schnell in Straßburg, Karlsruhe oder Freiburg. Und ich finde es sehr traurig, wenn Menschen in wichtigen Positionen diesen Spruch – auch wenn nett gemeint – sagen.“ Sauer findet, dass Offenburg auch ganz vieles bietet. Es sei nur nicht immer leicht zu finden, da kleine Initiativen oft nicht die Chance haben, sich zu präsentieren. Umso positiver empfindet sie das SALMEN-Magazin, welches auch unentdeckten Kulturorganisationen eine Plattform gibt. Jungen Frauen, die selbst kreative Projekte verwirklichen möchten, gibt die Künstlerin einen einfachen Rat: Mut haben und sichtbar werden. „Man darf nicht nur zu Hause sitzen und auf die perfekte Idee warten“, sagt sie: „Wichtig ist es, eigene Kompetenzen aufzubauen, an sie glauben und aktiv auf andere zugehen.“



Parvati Sauer mit Linda Kunath-Ünver bei der Preisverleihung von „Ideenstark“.

Mehr zu Projekten von Parvati Sauer

@off.kultur
@viaakademie
www.via-agentur.com

Das beste Team kommt von hier!

Eine der führenden Werbeagenturen im Süden.

Ideen, die begeistern.

Strategien, die wirken.

Gestaltung, die überzeugt.

Jetzt kostenlose Erstberatung vereinbaren: www.grafikteam.de




GRAFIKTEAM
WERBEAGENTUR

Grafikteam Werbeagentur GmbH | Scheerbünd 3, 77654 Offenburg

„EIN BELEBENDES UND „BEFREIENDES GEFÜHL“

Der Offenburger Gitarrist Luiz Baumstark
verrät uns seinen Weg in die Welt der Musik.

INTERVIEW: ANGELINA KRAUS

VERRATE UNS BITTE, WER DU BIST UND WAS DU MACHST.

Ich heiße Luiz Baumstark, bin 21 Jahre alt, wohne in Zell-Weierbach und studiere Medien und Kommunikation an der Hochschule Offenburg.

DU MACHST GERNE MUSIK. GAB ES EINEN SCHLÜSSELMOMENT, DER DEINE LEIDENSCHFT GEWECKT HAT?

Schon als Kind nahm mich mein Vater mit zu Konzerten der Band Glasmoschd. Besonders der Gitarrist faszinierte mich mit seinem Spiel. Er hinterließ einen Eindruck, der mich nachhaltig prägte.

WEITERE JUNGE KULTUR-TALENTE GESUCHT!

Willst du dich hier vorstellen oder kennst eine Person, deren Geschichte hier Platz finden sollte?
Wir freuen uns über Zuschriften an salmen.magazin@offenburg.de

WELCHE MEILENSTEINE HAST DU MIT DEINER MUSIK ERLEBT?

Ich habe früh angefangen, klassische Gitarre zu lernen und wurde Mitglied im Mandolinen- und Gitarrenverein Zell-Weierbach, wo ich meine ersten Auftritte hatte. Später bekam ich eine E-Gitarre und gründete in der Grundschule meine erste Band: „Die Coolen Flaschen“. Die hielt leider nicht lange.

Als ich älter war, kam ich in die Talent Academy Band des Europa-Park. Dort lernte ich Tino und Luca kennen. Gemeinsam gründeten wir die Band „GNA“. Daraufhin fing Moritz als 2. Gitarre in der Band an. Mit der Zeit veränderte sich die Dynamik und somit auch die Konstellation. Inzwischen ist Luca kein Mitglied mehr, Moritz ist Bassist, Tino spielt Schlagzeug und ich bin Sänger und Gitarrist.



Luiz Baumstark,
in Concert

WIESO STEHST DU GERNE AUF DER BÜHNE?

Anfangs ist es immer wieder beängstigend. Das Lampenfieber ist jedes Mal da, aber sobald man in einen Rhythmus kommt und alles andere ausblendet, steht die Zeit still und man befindet sich in einer Art Tunnel. Auf der Bühne zu stehen ist ein belebendes und befreiendes Gefühl.

GIBT ES EINEN MUSIKALISCHEN ERFOLG, AUF DEN DU BESONDERS STOLZ BIST?

Als wir mit GNA beim Zelt-Musik-Festival in Freiburg spielen durften. Wir sind nur mit unseren eigenen Songs aufgetreten. Obwohl das Zelt anfangs noch fast leer war, haben wir es geschafft, es bis zum Ende unserer Performance ganz zu füllen. Die Stimmung dort war einzigartig. Die Menschen hatten Spaß, sie haben getanzt und mitgesungen. Zu sehen, wie andere sich über die eigene Musik freuen, ist sehr bestärkend.

HAST DU NOCH EINEN RAT FÜR JUNGE MUSIKER*INNEN RUND UM OFFENBURG?

Sobald man als junger Mensch Ziele verfolgt, die nicht konventionell sind, wird man schnell belächelt. Es ist wichtig, sich davon nicht unterkriegen zu lassen und einfach weiter zu machen, denn es kann funktionieren. Je länger man dran bleibt, desto mehr Menschen überzeugt man. Und dabei müssen es keine 1.000 Leute sein, die hinter einem stehen. Es reicht schon, wenn die Eltern und Freunde zu allen Konzerten kommen.

WER AUS DEM MUSIKBEREICH HAT DICH BESONDERS GEPRÄGT?

Mein Vater hat in meiner Kindheit viel Musik von Eric Clapton gehört, wodurch ich mit seiner Musik aufwuchs. Sein Stil und die Atmosphäre seiner Songs wurden zu einer großen Inspiration. Beeinflusst haben mich neben Eric Clapton auch die Red Hot Chili Peppers und Mark Knopfler von den Dire Straits.



Mehr zu Luiz Baumstark
auf Instagram unter
[@luiz_lutz](https://www.instagram.com/luiz_lutz).



BUNTER BLOCK JUNG „UND VIELFÄLTIG

Der Bunte Block bietet queeren Jugendlichen einen geschützten Treffpunkt für Austausch, Selbstfindung und Gemeinschaft. Hier finden junge Menschen einen Ort, an dem Vielfalt gelebt und sichtbar wird.

TEXT: ANGELINA KRAUS

WAS IST QUEER?

Das Wort aus dem Englischen bedeutet „seltsam“ oder „fremd“. Man nutzte den Begriff ursprünglich, um Menschen abzuwerten, die vom heteronormativen Weltbild abwichen. Später erlebte der Begriff eine Umdeutung von Aktivist*innen. Inzwischen ist es ein vielschichtiges Wort, das vor allem Menschen bezeichnet, die sich nicht als strikt heterosexuell oder cisgender (also mit ihrem biologischen Geschlecht) identifizieren.

WAS IST LGBTQIA+?

Ein englisches Initialwort, steht übersetzt für: Lesbisch, Schwul (engl.: Gay), Bisexuell, Transgender, Queer, Intersexuell (Menschen, die mit körperlichen Merkmalen geboren wurden, die nicht eindeutig männlich oder weiblich eingeordnet werden können) und Asexuell (Menschen, die wenig bis kein Interesse an sexuellen Beziehungen haben), das + steht für weitere Identitäten.

WAS IST HETERONORMATIV?

Der Begriff beschreibt die Annahme, dass alle Menschen heterosexuell sind und dass dies die gesellschaftliche Norm sei. Viele Menschen fühlen zwar so, aber längst nicht alle. Wer anders empfindet oder lebt, findet in diesem Modell keinen Platz. Dazu gehört auch die Vorstellung, biologisches Geschlecht und Geschlechtsidentität würden immer übereinstimmen – eine Annahme, von der wir heute wissen, dass sie nicht zutrifft.



SEIT FÜNF JAHREN GEHE ICH JEDE WOCHEN ZUM BUNTEN BLOCK, DA DAS DER ERSTE ORT WAR, AN DEM ICH OHNE ANGST MEIN QUEERES SELBST SEIN KONNTE. QUEERE ERFAHRUNGEN UND SORGEN AUSZUTAUSCHEN HAT MIR SEHR GEHOLFEN. DIANA SCHLEGEL

Der Bunte Block Offenburg wurde 2019 gegründet und ist eine offene Gruppe für Menschen bis 27 Jahre, die queer, noch unsicher mit ihrer Sexualität oder einfach neugierig sind.

Bei den wöchentlichen Montagstreffen können Jugendliche im Café des Jugendbüros ins Gespräch kommen, Gleichgesinnte finden, in lockerer Atmosphäre Brettspiele spielen und bei Bedarf Hilfe finden.

DAS ZUSAMMENKOMMEN IST OFFEN, NIEDRIG-SCHWELIG UND ANONYM.

Damit wird ängstlichen Personen eine Hürde genommen. Beim Bunt Block wird aufmerksam zugehört und hingesehen. Sollte jemand professionelle Hilfe benötigen, so kann die betroffene Person auf Wunsch mit ausgebildeten Fachkräften in Kontakt kommen.

Eine Besonderheit bei den Begegnungen ist eine regelmäßige monatliche Aktion, zum Beispiel Kegeln, Grillen oder Kinobesuche, wodurch eine Basis für mögliche Freundschaften gelegt wird.

Besonders für junge Menschen ist es wichtig, sich verstanden und gesehen zu fühlen. Ihr Umfeld oder ihre Umstände erschweren es vielen Jugendlichen, offen über ihre Sexualität zu sprechen. In ihrem alltäglichen Leben gibt es dafür oft keinen geeigneten Rahmen. Mithilfe des Bunt Blocks entsteht ein Ort, der jungen Menschen Sicherheit gibt, sich frei auszutauschen.

In allen Bundesländern und vielen Städten gibt es solche Netzwerke, wodurch auch über Kommunen und Länder hinaus Austausch und Unterstützung entstehen. Diese Gruppen und Institutionen haben einen großen gesellschaftlichen Wert. Indem sich Menschen zusammenschließen, sorgen sie für Aufmerksamkeit. Diese Sichtbarkeit sowie Aufklärung brauchen wir, um mehr Akzeptanz in unserer Welt zu schaffen. Wir leben immer noch in einer heteronormativen Gesellschaft, in der queer sein mit „Falschsein“ gleichgesetzt wird. Kein Wunder, dass junge Menschen sich davor fürchten, für ihre sexuelle Orientierung einzustehen oder sie überhaupt erst zu erkunden. Der Bunte Block bietet Jugendlichen daher den idealen Raum, um sich über ihre sexuelle Identität bewusst zu werden.

Jugendliche des Bunt Blocks im vertrauten Austausch beim wöchentlichen Treffen.

WO UND WANN

Jeden Montag von 18 bis 21 Uhr im Café des Jugendbüros, Glaserstraße 8, 77652 Offenburg (Eingang Bäckergasse)

NUR MUT

Alle sind willkommen, ohne Anmeldung. Deine Eltern erfahren nicht, dass du zum Treffen gehst.

HILFE NAHT

Falls du dich allein nicht traust oder den Weg nicht findest, gibt es einen Abholservice. Schick dem Bunt Block eine Nachricht.

KONTAKT

E-Mail: bunterblockog@web.de
Instagram: [@bunterblockog](https://www.instagram.com/bunterblockog)



200 JAHRE STADTKAPELLE

Zwei Jahrhunderte Musik: Die Offenburger Stadtkapelle feiert ihr Jubiläum und blickt zurück auf prägende Menschen und Momente.

TEXT: VOLKER HERING

Wie bei vielen Vereinen wurde und wird die Geschichte der Stadtkapelle Offenburg maßgeblich durch das Engagement einzelner Persönlichkeiten geprägt. Ihrem Einsatz ist es zu verdanken, dass sich die Stadtkapelle zu einem bedeutenden Kulturträger Offenburgs mit einer intensiven Jugendarbeit entwickelt hat und somit eine besondere Rolle in der Repräsentation der Stadt einnimmt.

Entstanden ist sie als Teil der Offenburger Bürgerwehr im Jahre 1826. Durch die vielen politischen Auseinandersetzungen, die beiden Weltkriege und die daraus immer neu resultierenden politischen Systeme konnte sie sich in den ersten 120 Jahren ihrer Geschichte fast nicht festigen. Kaum hatten sich die Musiker zu einer Kapelle zusammengefunden, wurde sie auch schon wieder aufgelöst. Die Gründe lagen dabei nur selten an den Musikern, sondern meist an den politischen Strukturen und Bedingungen in der Stadt oder in Deutschland.

Erst nach dem Zweiten Weltkrieg mit der Einführung der Demokratie und dem Ende der kriegerischen Auseinandersetzungen konnte sich die Stadtkapelle endlich über einen längeren Zeitraum zu dem entwickeln, was sie heute ist.

NEUANFANG NACH DEM KRIEG

Aber auch hier war der Anfang schwer. Nach dem Krieg waren nicht nur große Teile der Stadt, sondern auch das musikalische Leben in Offenburg zerstört. Mit großem Einsatz gelang es unter der Leitung des neuen Vorsitzenden Fritz Stelzer mit ehemaligen Mitgliedern der Feuerwehr- und Sanitätskapelle die Stadtkapelle 1947 neu zu gründen. Ein richtiger Coup war der Kauf von einigen Instrumenten und dem kompletten Notenbestand des ehemaligen „Musikkorps Fliegerhorstkommandatur Kaufbeuren“. Noch heute spielt die Stadtkapelle Stücke aus dem damals erworbenen Notenschatz. Schnell wuchs die Stadtkapelle unter ihrem Dirigenten Franz Lehmann zu einem leistungsfähigen Orchester heran. Bereits 1949 erspielte sie sich beim Wertungsspiel in Oppenau in der Oberstufe die Note „vorzüglich“.

FRAUEN IN DER STADTKAPELLE

1969 trat mit Margit Kunz die allererste Frau der Stadtkapelle bei – damals noch ungewöhnlich und mit Vorbehalten verbunden. Mit ihrem musikalischen Können überzeugte sie jedoch und ebnete damit den Weg für viele weitere Musikerinnen. Heute sind die Frauen aus der Stadtkapelle gar nicht mehr wegzudenken.


DIE ERFOLGREICHEN 1990ER JAHRE

Einen großen Einfluss auf die Entwicklung der Stadtkapelle hatten Anfang der 1990 Jahre die Wahl Jess Haberers zum ersten Vorsitzenden und Thomas Berger zum neuen Dirigenten. Berger erweiterte das Repertoire um moderne und zeitgenössische Werke, wie Musical-Melodien und Big-Band-Arrangements. Das Orchester nahm unter ihrer Leitung einen großen Aufschwung sowohl in der Leistungsstärke als auch in der Popularität in Offenburg. In dieser Zeit entstanden die ersten professionellen CD-Produktionen und das Gala-Konzert in der Oberrheinhalle im Dezember wurde zu einem festen Bestandteil des Offenburger Kulturkalenders. Richtige Abenteuer waren die Konzertreisen nach Namibia und Chile. Diese sehr erfolgreiche Zeit nahm 2005 mit dem Tod von Stadtmusikdirektor Thomas Berger während einer Konzertreise in Offenburgs italienische Partnerstadt Pietra Ligure ein dramatisches Ende, von dem sie sich erst nach einigen Jahren vollständig erholen konnte.



Die Stadtkapelle heute: Über 50 Musikerinnen und Musiker, voller Freude über das Jubiläum.

MEILENSTEIN: BAU DES EIGENEN PROBELOKALS

Ein entscheidender Schritt war 2011 der Bau des ersten eigenen Probe Lokals unter der Verantwortung von Jess Haberer. Dadurch kam neuer Schwung in die Stadtkapelle. Es folgten unter der Leitung von Stadtmusikdirektor Axel Berger die CD-Produktion „Traumhafte Weihnachten“ und die Konzertreise in die USA und Kanada. Mit Vor- und Jugendorchester, beide gemeinsam mit dem Musikverein Ortenberg, zwei Bläserklassen, der Zusammenarbeit mit der Musikschule Offenburg/Ortenau sowie vielfältigen Konzerten ist die Stadtkapelle bestens für die Zukunft aufgestellt. 

AUS DEM JUBILÄUMSPROGRAMM „200 JAHRE STADTKAPELLE OFFENBURG“:

20.07., 20 UHR: Konzert von Alexander Wurz & Die Egerländer Musikanten
„Offenburg feiert im Zelt“, Kulturforum

25.07., 20 UHR: Jubiläumskonzert
„Offenburg feiert im Zelt“, Kulturforum

05.12., 20 UHR: Gala-Konzert der Stadtkapelle
in der Oberrheinhalle

Tickets und weitere Infos unter:
STADTKAPELLE-OFFENBURG.DE

1949: Prozession zur Glockenweihe der Dreifaltigkeitskirche.



1930: Die damals ausschließlich männliche Offenburger Stadtkapelle.



LESEN, HÖREN, WEITERDENKEN



In Zeiten voller Fragen ist es gut, klare Stimmen zu hören. Unsere Podcast- und Buchtipps zu Demokratie und Menschenrechten eröffnen neue Perspektiven und geben Denkanstöße. Für alle, die Freiheit und Demokratie bewusst stärken möchten.

TEXT: LYDIA KRUMET

HERSTORY

Wie kommen Frauen in die Geschichtsbücher? Indem Jasmin Lörchner recherchiert und erzählt. Geschichte(n) von Frauen und Queers, die wir längst wissen wollten. Ein Podcast für Alle und vor allem für Männer.

Tipp von Carmen Lötsch, Fachbereichsleiterin Kultur



JUSTITIAS TÖCHTER

Ein Podcast vom Deutschen Juristinnenbund e. V. für alle feministisch und rechtspolitisch Interessierten – ausdrücklich auch für Nicht-Jurist*innen! Einordnend, analysierend, verständlich.

Tipp von Angelina Kraus, Bundesfreiwillige im Kulturmarketing



JUNG & NAIV

Komplexes detailreich und plausibel erklärt. Interview-Podcast mit Gästen aus Politik, Wissenschaft und Journalismus zu Themen wie Demokratie, Faschismus, Kapitalismus. Ungeschnittene Long Content Episoden.

Tipp von Jonas Märkle, Digitalisierungsmanager Kultur



DIE PETER THIEL STORY

Wer das Projekt Trump verstehen will, muss auch Tech-Milliardär Peter Thiel verstehen – der Podcast des Deutschlandfunks ist ein guter Einstieg. Die Geschichte des Strippenziehers hinter dem kulturellen Rechtsruck in den USA.

Tipp von Moritz Lang, Grafikdesigner im Kulturmarketing





Extra-Tipp von Bürgermeister Hans-Peter Kopp

ROBERT PETERS: „LAND DER OHNMACHT? – SCHLUSS MIT DEM ZWEIFEL. WIE WIR SELBSTWIRKSAM UND AKTIV DEUTSCHLANDS ZUKUNFT GESTALTEN.“

Sachbuch, Bonifatius Verlag, 24,00 €



Hans-Peter Kopp: „Der Autor – promovierter Wirtschaftshistoriker, Zukunftsforscher und Politikberater am Institut für Innovation und Technik, Berlin – beschreibt, was unser Land in der Krise dringend braucht: Entschlossenes, mutiges und kreatives Handeln für eine bessere Zukunft. Das Buch ist ein Appell für eine Politik des radikalen Optimismus und ruft dazu auf, die Themen anzupacken und dabei (wieder) an die eigene Selbstwirksamkeit zu glauben. Für mich eine ganz klare Gegenposition zur Untergangsrhetorik diverser Parteien, die Angst schüren und die Demokratie als ‚handlungsfähige Staatsform‘ in Frage stellen.“



MAJA GÖPEL: WERTE. EIN KOMPASS FÜR DIE ZUKUNFT

Sachbuch, Brandstätter Verlag, 22,00 €

Unsere Werte prägen das Zusammenleben. Die Autorin zeigt, wie Werte wirken und Orientierung geben. Konkrete Beispiele beschreiben, wie bestehende Strukturen so weiterentwickelt werden können, dass demokratische Teilhabe gestärkt wird.

Tipp von Carmen Lötsch, Fachbereichsleiterin Kultur



HARPER LEE: WER DIE NACHTIGALL STÖRT

Roman, Rowohlt Taschenbuch Verlag, 15,00 €

Das Buch zeigt aus der Sicht eines Mädchens, wie eine Kindheit im Alabama der 1930er Jahre von Rassismus geprägt wird. Als der Vater einen zu Unrecht angeklagten schwarzen Mann verteidigt, erlebt die Familie gesellschaftliche Ausgrenzung. Ein zeitloses Plädoyer für Menschlichkeit und Zivilcourage.

Tipp von Angelina Kraus, Bundesfreiwillige im Kulturmarketing



SARAH WELK: WIE DU DIE WELT VERÄNDERN KANNST

Kindersachbuch, arsedition, 10,00 €

Was ist Demokratie? Wie funktioniert die genau? Und was können Kinder in ihrem Alltag und in der Politik verändern? Kindgerecht und interaktiv erklärt das Buch, was es bedeutet, selbstbestimmt in einem demokratischen Land zu leben. Für Menschen ab 10 Jahren.

Tipp von Lydia Krumet, Redaktionsleitung SALMEN-Magazin



VERANSTALTUNGS KALENDER 2026

17.07. – 26.07.2026
Offenburg feiert im Zelt

Kulturforum

Viele Highlights wie Konzerte, Oper, Theater, Tanz und ein buntes Familienprogramm erwarten Sie beim zehntägigen Kulturfestival.

Details zum Fest:
www.offenburg-kultur.de



Juli '26

16.07. – 03.11.

AUSSTELLUNG

KUNSTkommt:
Von Bäumen und Träumen

Aenne-Burda-Stift

In Ölgemälden und Pastellarbeiten fängt Sabina Person die besondere Atmosphäre südbadischer Landschaften ein.

17.07. – 26.07.

EVENT

Offenburg feiert im Zelt

Kulturforum

Zehn Tage lang verwandelt sich der Platz der Verfassungsfreunde in ein lebendiges Kulturfestival: Konzerte, Oper, Tanz, Blasmusik und ein buntes Familienfest warten auf Sie.

18.07. SAMSTAG

MUSIK

Gartenkonzerte: Yaralins Duo

17.15 Uhr, Zellerstraße 79

Yaralins Duo, brasilianischer Gesang und Gitarre, CD release „Perambular“. Mit Wein vom Weingut Pieper-Basler.

22.07. MITTWOCH

AUSSTELLUNG

KUNSTkommt: Bildgespräch

15 Uhr, Foyer Klinik Paul-Gerhardt-Werk

Im Rahmen der Ausstellung „Maßvolle Übertreibung“ eröffnet Renate von Heimbürg Einblicke in das Schaffen von Rainer Braxmaier. Eintritt frei.

24.07. FREITAG

AUSSTELLUNG

Werkchau der Medienfakultät

ab 14 Uhr, Hochschule Offenburg

Präsentiert werden Projekt- und Abschlussarbeiten der Studierenden aus den Bereichen Film, Grafik, Fotografie, Design, Medieninformatik und -wirtschaft. Eintritt frei.

25.07. SAMSTAG

MUSIK

Gartenkonzerte: Bläserquartett „roots4clarinets“

17.15 Uhr, Zellerstraße 79

Open Air Konzert mit Bläserquartett „roots4clarinets“, schmissige Bearbeitungen für vier Klarinetten. Mit Wein vom Weingut Pieper-Basler.

31.07. – 05.09.

MUSIK

Sommer in der Stadt

17 Uhr, Innenstadt

Einmalige Atmosphäre mit Livemusik: Jeden Freitagabend von 17 bis 21 Uhr spielen fünf Bands kostenlos in der Innenstadt.



25.07.2026
Gartenkonzerte: Bläserquartett „roots4clarinets“

17.15 Uhr, Zellerstraße 79

Die Open Air Reihe „Gartenkonzerte“ des Vereins Klangpalette Ortenau e. V. mischt seit sechs Jahren in der Offenburger Oststadt die kulturellen Highlights auf. Mit professionellen Musikern aus Nah und Fern gibt es pro Jahr bis zu sechs Konzerte im Bereich Jazz-Klassik-Weltmusik in idyllischem Ambiente. Familien mit Kindern sind auch willkommen.



31.07. – 05.09.2026
Sommer in der Stadt
freitags 17 Uhr, Innenstadt

August '26

06.08. DONNERSTAG

AUSSTELLUNG

Führung „Aufgetischt! Essen und Trinken im Mittelalter“

19 Uhr, Museum im Ritterhaus

Führung zum Langen Donnerstag mit Marion Hermann-Malecha zur Kulturgeschichte des Essens und Trinkens im Mittelalter.

09.08. SONNTAG

AUSSTELLUNG

Führung „MIND THE GAP“

11 Uhr, Städtische Galerie Offenburg

Geführter Rundgang durch die aktuelle Ausstellung bietet faszinierende Einblicke in die Welt der zeitgenössischen Kunst. Mehr dazu auf S. 16.

10.–14.08.

LITERATUR

Offenburger Lesesommer

20 Uhr, Kreuzgang des alten Kapuzinerklosters

Eine Woche lang werden jeden Abend persönliche literarische Kostproben präsentiert, frei nach dem Lesesommer-Motto: „Wer Mut hat, liest vor! Wer Lust hat, hört zu!“. Eintritt frei.

12.08. MITTWOCH

AUSSTELLUNG

Ferienprogramm für Kinder „Kunst im Blick“

10 Uhr, Städtische Galerie

Kinder von 5 bis 8 Jahren entdecken die aktuelle Ausstellung „MIND THE GAP“ spielerisch und kreieren ihr eigenes Kunstwerk zum Mitnehmen.

15.08. SAMSTAG

EVENT

Sommerfest im Hof des Spitalkellers

17 Uhr, Spitalkeller

5. Auflage des beliebten Sommerfests mit Live-Musik (FLIRR) und Silent Disco (verschiedene DJs auf drei parallelen Kanälen). Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

28.08. FREITAG

EVENT

Fotoexkursion

11 Uhr, Kurhaus Sand, 77815 Bühl

Eine Exkursion mit Jörg Bongartz (Fotoamateure Offenburg e. V.) zum Lost Place Kurhaus Sand.

06.08.2026

Führung „Aufgetischt! Essen und Trinken im Mittelalter“

19 Uhr, Museum im Ritterhaus

In der Reihe „Aufgetischt!“ vermittelt das Museum im Ritterhaus Wissenswertes zur Kulturgeschichte von Essen und Trinken. Der zeitliche Schwerpunkt liegt auf der mittelalterlichen Epoche. Gab es nur Breie oder was wurde an den offenen Herdstellen in vasenartigen Töpfen gekocht? Anhand archäologisch geborgener Originale und Repliken werden Koch- und Essgewohnheiten greifbar.



29.08.2026

White Dinner Offenburg

18 Uhr, Marktplatz





28.08.2026 Fotoexkursion

11 Uhr, Kurhaus Sand, 77815 Bühl

Das Kurhaus Sand an der Schwarzwaldhochstraße fasziniert mit seinem morbiden Charme der Vergangenheit, in das Sie Jörg Bongartz mitnehmen wird. Einst ein Höhenhotel der Extraklasse strahlt es zwischen historischer Ausstattung und antiker Dekoration eine stille Faszination als Filmkulisse, Lost Place und Quelle endloser Motive zwischen Erd- und Dachgeschoss aus.

02.09. MITTWOCH

AUSSTELLUNG

Ferienprogramm „Kunst im Blick“

10 – 11.30 Uhr, Städtische Galerie

Kunst entdecken und selbst gestalten: Kinder von 9 bis 12 Jahren tauchen spielerisch in die Ausstellung „MIND THE GAP“ ein und schaffen ihr eigenes Kunstwerk zum Mitnehmen.

03.09. DONNERSTAG

EVENT

Führung „Burda: Offenburg kratzt die Wolken“

19 Uhr, Museum im Ritterhaus

Zum „Internationalen Tag der Wolkenkratzer“ spürt die Führung der Burda-Firmengeschichte und ihrer die Stadt prägenden Architektur nach.

06.09. SONNTAG

EVENT

Führungen zum Europäischen Tag der jüdischen Kultur

10 – 17 Uhr, Museum im Ritterhaus, Mikwe, Waldbachfriedhof, Salmen

Verschiedene Angebote ermöglichen es, mehr über jüdisches Leben in Vergangenheit und Gegenwart zu erfahren.

Offenburger Weinwandertag

11 Uhr, Offenburger Rebland

Die Offenburger Weinbaubetriebe laden zum Weinwandertag durch die Reben rund um Offenburg ein.

29.08. SAMSTAG

EVENT

White Dinner Offenburg

18 Uhr, Marktplatz

Stilvolles Picknick ganz in Weiß, mit Live-Musik vom Randy Club. Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich.

September '26

02. – 04.09.

EVENT

Sommerakademie der Künste

16 – 20 Uhr, Kunstschule

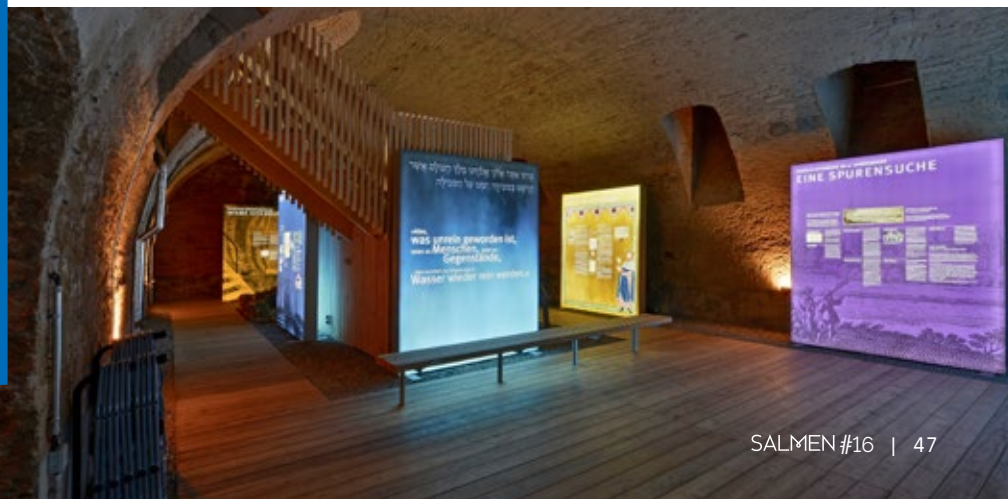
Dreitägige Themen-Workshops für Erwachsene zu Ölmalerei, Aquarell, Tuschemalerei, Druckexperimenten und Theater.

06.09.2026

Führungen zum Europäischen Tag der jüdischen Kultur

10 – 17 Uhr, Museum im Ritterhaus, Mikwe, Waldbachfriedhof, Salmen

Führungen in der Mikwe, dem ehemaligen jüdischen Ritualbad, am jüdischen Friedhof auf dem Waldbachfriedhof sowie im Salmen als ehemalige Synagoge und Gemeindezentrum zeigen die Vielfalt jüdischer Rituale und traditioneller Bräuche bei den Mitgliedern der jüdischen Gemeinden seit dem Mittelalter. Auch Einblicke in die Gegenwart kommen nicht zu kurz.



18.09.2026

Ausstellungseröffnung: „Schwestern, zerreißt eure Ketten!“

18 Uhr, Salmen

Die Revolution von 1848/49 war in ganz Europa auch eine Revolution der Frauen. Sie wollten die unsichtbaren Ketten zerreißen, die ihr Leben bestimmten. Sie kämpften gegen soziale Not und für politischen Wandel – und begehrten gegen eine Ordnung auf, die sie unterdrückte. Die Ausstellung erzählt vom Leben der Frauen, von ihrem Einfluss auf die Gesellschaft und ihren Zielen in der Revolution.



07.–11.09.

EVENT

Sommerakademie der Künste

15 – 20 Uhr, Kunstschule

Zeichnen, Tanzkunst, Pflanzenpanorama in Grafik und Malerei, Sandstein, Holzbildhauerei und Percussion: Dreitägige Themen-Workshops für Erwachsene laden zum Entdecken ein.

12.09. SAMSTAG

BÜHNE

Salmengespräch

19 Uhr, Salmen

Diskussion der Gäste um die Freiheit der Kunst und Artikel 5 des Grundgesetzes. Wie weit darf oder muss Kunst im gesellschaftspolitischen Diskurs gehen? Mit dabei Cesy Leonard vom Demokratieprojekt „Radikale Töchter“. Mehr dazu auf S. 24.

MUSIK

Thomas Greenwood and the Talismans

20.30 Uhr, Spitalkeller

Psychedelische Einflüsse der 60er Jahre mit moderner Neo-Psychedelia und Surf-Vibes.

13.09. SONNTAG

EVENT

Die Mikwe als Kulturdenkmal

10 – 17 Uhr, Mikwe

Die Mikwe in Offenburg ist ein bedeutendes jüdisches Ritualbad aus dem 13. Jahrhundert. Geführte Rundgänge beschäftigen sich am Tag des offenen Denkmals mit diesem herausragenden unterirdischen Kulturdenkmal und seiner Baugeschichte.

Tag des offenen Denkmals

11 Uhr, Salmen

Eine Ausstellung und Führung zur Geschichte des Salmens geben Einblicke in die bewegte Vergangenheit des Hauses der Demokratie in Offenburg.

AUSSTELLUNG

Führung „MIND THE GAP“

11 Uhr, Städtische Galerie

Eine Führung durch die aktuelle Ausstellung bietet faszinierende Einblicke in die Welt der zeitgenössischen Kunst.

16.09. MITTWOCH

AUSSTELLUNG

KUNSTkommt: Bildgespräch

15 Uhr, Aenne-Burda-Stift

Die Kunstexpertin Renate von Heimbürg zeigt im Rahmen der Ausstellung „Von Bäumen und Träumen“ spannende Perspektiven im Schaffen der Künstlerin Sabina Person auf. Eintritt frei.

19.09.2026
Helene Bockhorst

20 Uhr, Reithalle

In ihrer offenen und ehrlichen Art nimmt Helene Bockhorst das Publikum mit auf eine emotionale Achterbahnfahrt, in der humorvolle Alltagsbeobachtungen genauso ihren Platz finden wie lebensverändernde Erfahrungen. Zwischen den Zeilen geht es um die Frage, wie man sich auch in schwierigen Zeiten Leichtigkeit und Hoffnung bewahrt.



07. – 11.09.2026
Sommerakademie
der Künste
15 Uhr, Kunstschule



19. – 20.09.2026
Offene Ateliers
Offenburg
11 Uhr, Offenburg

18. – 20.09.

BÜHNE

Risk Me

18.30 & 20 Uhr, Offenburg

Ein Mix aus Tanz, Theater, Musik, Film, Performance, Installation und Spiel. Weitere Aufführungen am 25.09. – 27.09.2026. Details: www.kunstkoalition.de

18.09. FREITAG

AUSSTELLUNG

Ausstellungseröffnung:
„Schwestern, zerreißt eure Ketten!“

18 Uhr, Salmen

Die Revolution von 1848/49 war in ganz Europa auch eine Revolution der Frauen. Die Ausstellung erzählt von ihrem Leben, ihrem Einfluss und ihren Zielen.

19. – 20.09.

EVENT

Offene Ateliers Offenburg

11 – 18 Uhr, Offenburg

Über 80 Künstler*innen aus Offenburg öffnen die Türen ihrer Ateliers. Mehr dazu auf S. 6.

19.09. SAMSTAG

EVENT

Flo#markt

11 – 15 Uhr, Kulturforum

Stöbern, verweilen und Kultur genießen: Neben dem Flo#markt erwartet Sie ein vielseitiges und kostenfreies Kulturangebot.

MUSIK

Grito Exclamación /
Support: Iconic Scavenger

20.30 Uhr, Spitalkeller

Post-Punk aus Mexiko-Stadt: Die Band setzt auf eine intime, kathartische Energie und erzählt ihre Realität mit aggressiven Texten, kantigen Gitarren, eklektischen Rhythmen, melodischen Bässen und überraschenden Trompeten.

BÜHNE

Helene Bockhorst

20 Uhr, Reithalle

Das neue Programm von Helene Bockhorst ist eine Ode an das Leben.



22.09.2026 – 07.01.2027
KUNSTkommt: Farbe in Form

Foyer Klinik Paul-Gerhardt-Werk

Farben in Form bringen ist das Lieblingsthema der Malerin Inge Panter. Zahlreiche Farbschichten übereinanderlegen, Farbkombinationen spontan auswählen, zusammenfügen, Formen ungeplant entstehen lassen. So entwickeln sich ihre stimmungsvollen Arbeiten. Der Kreis mit seiner Einfachheit gehört zu ihren wichtigsten Motiven.

25. – 27.09.

BÜHNE

Risk Me

18.30 & 20 Uhr, Offenburg

Ein Mix aus Tanz, Theater, Musik, Film, Performance, Installation und Spiel. Weitere Aufführungen am 18.09. – 20.09.2026. Details: www.kunstkoalition.de

25. – 28.09.

EVENT

Ortenauer Weinfest

18 Uhr, Innenstadt

Das Ortenauer Weinfest zelebriert den Ortenauer Wein. Mit 25 Weinständen und vier Bühnen.

25.09. FREITAG

EVENT

Salsa Dance Night

20 Uhr, KiK – Kultur in der Kaserne

Party pur ist angesagt: Der Salsa-Abend verbreitet eine ausgelassene Stimmung. Mit Schnuppertanzkurs.

26.09. – 04.10.

EVENT

Oberrheinmesse Offenburg

10 – 18 Uhr, Messe Offenburg

Die alljährliche Traditionsmesse präsentiert vielfältige Themenwelten und Sonderausstellungen.

AUSSTELLUNG

Jahresausstellung der Fotoamateure Offenburg

10 – 18 Uhr, Messe Offenburg

Im Kulturprogramm der Oberrheinmesse präsentiert der Fotoamateure Offenburg e. V. seine Werke. Mit dabei Andreas Hund mit einer Ausstellung aus seinem Fotomuseum.



03.10.2026
Filmabend: „Die Unbeugsamen 2 – Guten Morgen, ihr Schönen!“

20 Uhr, Salmen

Mit dem zweiten Teil der Filmreihe „Die Unbeugsamen“ rücken die starken Frauen der DDR in den Fokus. 15 selbstbewusste Frauen erzählen von ihrem Kampf um Chancengleichheit im herrschenden Patriarchat, von staatlich verordneter Gleichberechtigung und den Geschlechterbeziehungen im Arbeiter- und Bauernstaat.

22.09.2026 – 07.01.2027

AUSSTELLUNG

KUNSTkommt: Farbe in Form

10 – 17 Uhr, Foyer Klinik Paul-Gerhardt-Werk

Eine Ausstellung der farbenfrohen Malerei von Inge Panter. Die Eröffnung findet am 22.09.2026 um 19 Uhr statt. Eintritt frei.

Oktober '26

01.10. DONNERSTAG

EVENT

Führung „Die St. Andreas Stiftung und die St. Andreas Kirche“

19 Uhr, St. Andreas Kirche und Museum im Ritterhaus

Eine Führung von Anne Junk zum europäischen Tag der Stiftungen.

02.10. FREITAG

EVENT

Lange Nacht der Demokratie in Baden-Württemberg

17–23 Uhr, Fischmarkt, Innenstadt, Salmen

Vielfältige Veranstaltungen laden zum Mitmachen, Austausch und Mitgestalten ein und machen Demokratie in Offenburg lebendig erlebbar.

MUSIK

Robert Carl Blank

20.30 Uhr, Spitalkeller

Ein außergewöhnlicher Musiker, dessen Wurzeln tief in der Singer-Songwriter-Tradition verankert sind.

Konzert Trio JazzColours

21 Uhr, KiK – Kultur in der Kaserne

Jazz, Blues, Pop und Funk-Musik vom Feinsten werden mit viel Gefühl, lebendig und originell interpretiert.

03.10. SAMSTAG

EVENT

Tango Argentino: Practica & Milonga

20 Uhr, KiK – Kultur in der Kaserne

Tango-Tänzer*innen sind herzlich eingeladen, dieses Miteinander mitzuerleben.

BÜHNE

Filmabend: „Die Unbeugsamen 2 – Guten Morgen, ihr Schönen!“

20 Uhr, Salmen

Zum Tag der Deutschen Einheit werden starke Frauen der DDR im Dokumentarfilm „Die Unbeugsamen 2“ gefeiert.

04.10. SONNTAG

MUSIK

Ljodahatt

19 Uhr, Reithalle

Zum Saisonauftakt in der Reithalle: Nordische Liedformen treffen auf Folk, Jazz und Rock.

06.10. DIENSTAG

EVENT

Kurzfilm-Abend

19 Uhr, Spitalkeller

Zu sehen: Kurzfilme am Abend vor dem Tag der menschenwürdigen Arbeit.

LITERATUR

Michael Paul liest aus „Rauch überm Land“

20 Uhr, Stadtbibliothek

Der historische Roman erzählt die Geschichte zweier bedeutender Unternehmer: Ernst Feist, der in Lahr die Roth-Händle gründete, und Philipp F. Reemtsma.

07.10. MITTWOCH

MUSIK

Pippo Pollina & Quartetto Acustico

20 Uhr, Reithalle

La vita è bella così com'è – Das neue kammermusikalische Projekt vom sizilianischen Singer-Songwriter.

07.10.2026

Pippo Pollina & Quartetto Acustico

20 Uhr, Reithalle

Pippo Pollina, der sizilianische Musiker, ist einer der kreativsten Künstler in der europäischen Singer-Songwriter-Szene und seit mehr als dreißig Jahren unterwegs. Begleitet von der Cellistin Cécile Grüber, der Pianistin Elisa Sandrini, dem Perkussionisten Gionata Colaprisca und dem Klarinettenisten Roberto Petroli bringt er das neue Projekt mit kammermusikalischem Charakter auf die Bühnen Europas.

Fotos: Inge Panter, Progress, Witsstock, Braxant, Filip@derkonzertfotograf



02.10.2026

Lange Nacht der Demokratie

17–23 Uhr, Fischmarkt, Innenstadt, Salmen



09.10. FREITAG

EVENT

Langer Kunstabend

18 – 22 Uhr, Städtische Galerie

Die aktuelle Ausstellung „MIND THE GAP“ beim Langer Kunstabend in ganz besonderer Atmosphäre. Freier Eintritt, DJ-Musik und erfrischende Getränke.

BÜHNE

Herr Schröder

20 Uhr, Oberrheinhalle

Herr Schröder ist wieder da! Endlich ist der staatlich geprüfte Deutschlehrer mit seinem neuen Solo „Der Rest ist Hausaufgabe“ wieder auf Tour.

10.10. SAMSTAG

BÜHNE

„Mein Dschungel“ by Serdar Karibik

20 Uhr, Oberrheinhalle

Serdar Karibik ist Vater. Und natürlich Comedian. Genau um diesen Spagat geht es in seinem neuen Programm „Mein Dschungel“.

MUSIK

Blue Deal

20 Uhr, Reithalle

Blues Rock: frisch, kraftvoll und erfahren.

Maz & The Phantasms

20.30 Uhr, Spitalkeller

Psychedelic Surf-Synth-Punk aus Glasgow, Schottland. Ein pulsierendes Erlebnis für alle, die genreübergreifende Sounds lieben, besonders Punks und Queers.



11.10.2026
Concertino

19 Uhr, Saal der Freien Waldorfschule
Offenburg

Zum 130. Todestag von Anton Bruckner spielt das Concertino unter der Leitung von Dieter Baran „Adagio“ in einer Fassung für Streichorchester. Das Konzert für Klarinette und Orchester von Jean Francaix gilt als eines der anspruchsvollsten Werke für Solo-Klarinette, Solist ist Joscha Kreamler. Den Abschluss bildet eine Suite aus der Oper „Hänsel und Gretel“ von Humperdinck.

11.10. SONNTAG

BÜHNE

Hakuna Matata

16 Uhr, Oberrheinhalle

Die Kindermusical-Gala „Hakuna Matata“ verspricht eine zauberhafte Reise durch die bunte Welt der Musicals.

MUSIK

Concertino

19 Uhr, Saal der Freien Waldorfschule
Offenburg

Ein Herbstkonzert zum 130. Todestag von Anton Bruckner. Der Eintritt ist frei, um einen Unkostenbeitrag wird am Ausgang gebeten.

15.10.2026
Eröffnung „Mittendrin – Jüdisches Leben im Südwesten“

18 Uhr, Salmen

Im Mittelpunkt der Landesausstellung des Hauses der Geschichte Baden-Württemberg steht das jüdische Leben im Südwesten ab 1800. Die Ausstellung im Salmen zeigt, wie jüdische Akteur*innen ihr Umfeld prägten und welche Chancen sich ihnen in Politik, Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft boten – vom Deutschen Bund über Kaiserreich und Weimarer Republik bis zur Bundesrepublik Deutschland.



15.10. DONNERSTAG

EVENT

Eröffnung „Mittendrin – Jüdisches Leben im Südwesten“

18 Uhr, Salmen

Eröffnung der Veranstaltungsreihe zur großen Landesausstellung „Mittendrin – Jüdisches Leben im Südwesten“ in Schwäbisch Hall und Offenburg. Mehr dazu auf S. 26.

Führung durch die Sonderausstellung „Ganz rein!“

16.15 & 20.15 Uhr, Mikwe

Führungen durch die Wanderausstellung „Ganz rein!“, im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Mittendrin – Jüdisches Leben im Südwesten“.

BÜHNE

Blözinger „Das Ziel ist im Weg“

20 Uhr, Reithalle

In ihrem zehnten Bühnenprogramm nehmen Blözinger ihr Publikum mit ins KopfKinoKabarett. Mit einem Minimum an Requisiten und einem Maximum an Ideen animieren sie die Lachmuskeln der Zuschauernden zu Höchstleistungen.

16.10. FREITAG

MUSIK

Fatcat

20 Uhr, Reithalle

Fatcat Forever Tour – funky, laut, emotional und absolut tanzbar.

JC AND THE TREE

20.30 Uhr, Spitalkeller

Das Duo aus der Küstenstadt Sunshine Coast in Australien spielt einen gefühlvoll gewebten Teppich aus Folk, Rock, Roots, Contemporary und mehr.

EVENT

Premiere „48/49 – Revolution in Baden“

Forum Kino Offenburg

Was bedeutet „Einigkeit, Recht und Freiheit“ damals und heute? In diesem Dokumentarfilm wird die Freiheitsliebe der Badener ergründet.



17.10. SAMSTAG

MUSIK

Rootbeer Richie & The Reveille

20.30 Uhr, Spitalkeller

Rhythm & Blues, Soul, Rock'n'Roll.

Konzert Moabi Village

21 Uhr, KiK – Kultur in der Kaserne

Die Band steht für musikalische Vielfalt und Qualität. Ob sanfte Lounge-Klänge, leidenschaftlicher Soul oder energiegeladener Funk.

Yankeles: Balkan Balsam

18 Uhr, Salmen

Klezmer, Balkanmusik und Eigenkompositionen mit Geschichten mitten aus der Seele, kunstvoll verwoben zu einem Erzähldickicht, in das das Ensemble die Zuhörenden entführt.



18.10. SONNTAG

AUSSTELLUNG

Finissage: „MIND THE GAP“

11 Uhr, Städtische Galerie

Die letzte Gelegenheit, die Ausstellung „MIND THE GAP“ zu besuchen.

EVENT

Zeichenkurs

11 – 16 Uhr, Kunstschule

Zeichen-Crash: Ein Experiment für Neulinge und Fortgeschrittene.

18.10.2026
Zeichenkurs
 11 – 16 Uhr, Kunstschule

In kompakter Form bietet der Kurs „Zeichen-Crash“ ein ungewöhnliches experimentelles Spielfeld für Anfänger und Fortgeschrittene. Durch ein dichtes Aufeinanderfolgen von zeichnerischen Techniken, mehrfachem Wechsel der Unterrichtenden und Aufgabenstellungen, werden Sie rasch an die persönliche Grenzen Ihres Zeichnens geführt, um anschließend zeichnerisches Neuland zu betreten.

20.10. DIENSTAG

FAMILIE

Des Kaisers neue Kleider

10 & 15 Uhr, Reithalle

Familientheater nach dem Märchen von Hans Christian Andersen. Für Kinder ab 5 Jahren.

22.10. DONNERSTAG

MUSIK

Jazzclub 62

20 Uhr, Reithalle

Der traditionelle Jazzclub geht in die 62. Runde.

23.10. FREITAG

BÜHNE

Jesus liebt mich

20 Uhr, Oberrheinhalle

Oberrhein Theaterreihe: Komödie nach dem gleichnamigen Bestseller von David Safier für die Bühne bearbeitet von Jan Bodinus. Göttlich, liebreizend, durchgeknallt.

Sebastian Lehmann

20 Uhr, Reithalle

„Kleinere Katastrophen“: Das neue Programm von Comedian Sebastian Lehmann.



20.10.2026
Des Kaisers neue Kleider
 10 & 15 Uhr, Reithalle

24.10. SAMSTAG

MUSIK

Anders

20 Uhr, Reithalle

Sie sind Deutschlands A-Cappella Deutschpoeten. Ihr Stil: Eingängige Melodien und intelligente Texte.

My Son The Doctor

20.30 Uhr, Spitalkeller

Ausgelassener und mitreißender Slacker-Rock der 90er-Jahre.

Konzert Musica Latina

21 Uhr, KiK – Kultur in der Kaserne

Argentinische Tangos, venezolanische Tänze, mexikanische Balladen, brasilianische Sambas und kubanische Rhythmen.

25.10. SONNTAG

BÜHNE

Compagnie Illicite Bayonne: Echoes of Tschaikowsky

19 Uhr, Oberrheinhalle

Oberrhein Tanzreihe: Hoch emotional, leidenschaftlich und zutiefst menschlich.

LITERATUR

Kultur-Café

11 Uhr, Museum im Ritterhaus

Schreiben in den unsicheren Zeiten des 17. Jahrhunderts. Diese Sonntags-Matinée beschäftigt sich mit Literatur von Grimmelshausen und Moscherosch aus der historischen Perspektive.

26.10. MONTAG

MUSIK

Drei Haselnüsse für Aschenbrödel

19 Uhr, Oberrheinhalle

Der Film-Klassiker und seine berühmte Original-Musik live auf der Bühne.

28.10. MITTWOCH

EVENT

Ralf Schmitz – Schmitzmän

20 Uhr, Oberrheinhalle

Wie kein Zweiter vereint Ralf Schmitz Stand-Up, Impro-Comedy und Publikumsinteraktion live zu einem Festival der guten Laune.

30.10. FREITAG

BÜHNE

Richard III.

20 Uhr, Oberrheinhalle

Oberrhein Theaterreihe: Ein Drama nach William Shakespeare über moralische Grenzenlosigkeit, Tyrannei und die Rache der Gerechtigkeit.



23.10.2026 Sebastian Lehmann

20 Uhr, Reithalle

Sebastian Lehmann ist inzwischen Anfang Mitte Vierzig und tourt seit zehn Jahren mit seinen Soloprogrammen durch Deutschland. Aber seine Eltern wissen immer noch nicht, was er beruflich macht: „Irgendwas mit Medien, oder?“ Auch sein kleiner Sohn ist sich unsicher, was der Vater eigentlich tagsüber treibt: „Papa, was machst du eigentlich, wenn Mama Geld für uns verdient?“ Bekannt von der SWR3-Comedy „Elternzeit“.



06.11.2026 Vernissage

19 Uhr, Städtische Galerie

In ihrem Werk beschäftigt sich Constanze Vogt mit der Linie und deren Entfaltung im Raum. Dies zeigt sich in filigranen Zeichnungen, dynamischen Objekten und eindrucksvollen Installationen aus Papier. Poetisch und ergreifend zugleich! Eine begleitende Tanzperformance macht das Eröffnungswochenende zu einem besonderen Ereignis.

31.10. SAMSTAG

FAMILIE

Der Wolf und die sieben Geißlein

15 Uhr, Reithalle

Musikalisches Familientheater mit dem Südwestdeutschen Kammerorchester Pforzheim und Theater Fiesemadände. Für Kinder ab 4 Jahren.

Conni – Das Musical!

16 Uhr, Oberrheinhalle

Ein fröhliches Geburtstagsabenteuer voller Songs, Mitmachspaß und Charme, frei nach dem Motto „Was Conni kann – das könnt ihr auch!“ Für Kinder ab 3 Jahren.

MUSIK

Chanson Trottoir

20.30 Uhr, Spital Keller

Chanson Trottoir kombiniert die Melancholie traditioneller französischer Chansons mit der Energie des Punk und den modernen Klängen des Indie Rock.

November '26

01.11. SONNTAG

MUSIK

Ortenau Orchester

19 Uhr, Reithalle

Das traditionelle Herbstkonzert des Ortenau Orchesters.

05.11. DONNERSTAG

BÜHNE

Führung „Aufgetischt! Essen und Trinken im jüdischen Offenburg“

19 Uhr, Museum im Ritterhaus

Führung am Langen Donnerstag zur Kulturgeschichte des Essens und Trinkens in jüdischen Haushalten. Abschließend gibt es für die Gäste „Versucherle“ aus dem überlieferten jüdischen Rezeptbuch von Else Bloch und koscheren Wein und Traubensaft.

06.11. FREITAG

AUSSTELLUNG

Vernissage

19 Uhr, Städtische Galerie

Eröffnung der neuen Ausstellung von Constanze Vogt. Beeindruckende Mischung aus Zeichnung, Objekt und Installation.

07.11. SAMSTAG

MUSIK

Plattenbau

20.30 Uhr, Spital Keller

Ein international besetztes Berliner Quartett, das Elemente aus Post-Punk, Noise-Rock und Wave verschmelzen lässt.



31.10.2026
Chanson Trottoir
 20.30 Uhr, Spitalkeller



31.10.2026
Conni – Das Musical!
 16 Uhr, Oberrheinhalle

09.11. MONTAG

BÜHNE

Gedenkveranstaltung mit dem Theaterstück „Anne Frank“

19 Uhr, Salmen

Mit dem Theater Baden ALsace und ihrem Stück über Anne Frank gedenken wir an die Ereignisse der Reichspogromnacht 1938.

10.11.2026 – 02.03.2027

AUSSTELLUNG

KUNSTkommt: Die Malerei und der Schwarzwald

Aenne-Burda-Stift

Gemäldeausstellung des Malers Michael Blum aus Gengenbach. Die Vernissage findet am 10.11.2026 um 19 Uhr statt. Eintritt frei.

12.11. DONNERSTAG

BÜHNE

COSSU – WE ARE THE GERMANS

20 Uhr, Oberrheinhalle

In seinen Stand-Up-Shows parodiert COSSU mit viel Humor verschiedene deutsche Dialekte, darunter Schwäbisch, Sächsisch, Kölsch, Berlinerisch und vor allem Badisch.

09.11.2026 Gedenkveranstaltung mit dem Theaterstück „Anne Frank“

19 Uhr, Salmen

Das Tagebuch der Anne Frank ist das berühmteste Tagebuch der Welt. Anne bekam es 1942 geschenkt, kurz bevor sie mit ihrer Familie vor der Gestapo flüchten muss und sich zwei Jahre versteckt. Ihrem Tagebuch vertraut die 13-Jährige ihre Gedanken an – bis Anne verhaftet und deportiert wird. Ein Stück Erinnerung, ein hochaktueller Stoff, der aufrüttelt und wachsam machen will gegen Antisemitismus und Rassismus.





13.11.2026
Miss Merkel – Mord in der Uckermark

20 Uhr, Oberrheinhalle

Endlich Rentnerin, freut sich Miss Merkel auf Ruhe und Erholung. Gemeinsam mit Ehemann Joachim Sauer möchte sie ihre geliebte Uckermark zu Fuß erkunden. Doch als Freiherr von Baugenwitz vergiftet in einem Schlossverlies gefunden wird, ist klar: Miss Merkel muss ermitteln. Eine kriminalistische Revue mit satirisch humoristischen Songs und den unvergleichlichen Geschwistern Pfister.

13.11. FREITAG

BÜHNE

Miss Merkel – Mord in der Uckermark

20 Uhr, Oberrheinhalle

Oberrhein Theaterreihe: Eine Kriminalkomödie nach dem Bestseller von David Safier.

14.11. SAMSTAG

MUSIK

Grobschnitt

20 Uhr, Reithalle

Acoustic Party – eine emotionale Reise durch die mittlerweile 55-jährige Musikgeschichte der Band.

Suzan Köcher's Suprafon

20.30 Uhr, Spitalkeller

Dream-Pop, Indie, Disco, 60s Vibes. Musik, die einen wie auf einem Strom davonträgt.

15.11. SONNTAG

MUSIK

Hör mein Bitten

18 Uhr, Evangelische Stadtkirche Offenburg

Geistliche Chormusik der Romantik vom Figuralchor Offenburg e. V.. Mit Werken von Robert Schumann, Johannes Brahms und Felix Mendelssohn Bartholdy. Die Leitung hat Werner Pfaff.

18.11. MITTWOCH

BÜHNE

Die Frau, die gegen Türen rannte

20 Uhr, Reithalle

Ein Theaterstück von „Die Komplizen – Freies Schauspiel“, in Kooperation mit der Gleichstellungsstelle der Stadt Offenburg.



19.11. – 23.12.2026
Offenburger
Weihnachtsmarkt
 ab 11 Uhr, Marktplatz



20.11.2026
Chocolat
 20 Uhr, Oberrheinhalle

19.11. DONNERSTAG

BÜHNE

Comedy Flex

20 Uhr, Reithalle

Auch in der Saison 2026/2027 bringt Sie die Comedy Flex Reihe wieder zum Lachen.

14.11.2026

Suzan Köcher's Suprafon

20.30 Uhr, Spitalkeller

Suzan Köcher's Suprafon spielen psychedelische Musik zwischen Dream-Pop, Indie, Krautrock, Disco, 60s Vibes, Desert Americana, Soundtrack – melodisch, atmosphärisch und halluzinierend.

19.11. – 23.12.

EVENT

Offenburger Weihnachtsmarkt

ab 11 Uhr, Marktplatz

Treffpunkt in einer festlich erleuchteten Stadt. Mit über 40 Buden, dem zauberhaften Vinzentiusgarten und einer Rollschuhbahn.

20.11. FREITAG

MUSIK

El Flecha Negra

20 Uhr, Reithalle

Mucho Picante Caliente Tour: Pulsierender zeitloser Stilmix aus lateinamerikanischen Rhythmen, Reggae und Ska.

BÜHNE

Chocolat

20 Uhr, Oberrheinhalle

Oberrhein Theaterreihe: „Chocolat“ mit dem bekannten Schauspielerehepaar Ann-Kathrin Kramer und Harald Krassnitzer.



21.11. SAMSTAG

EVENT

Workshop: Effektvolle Portraits

14 Uhr, KiK, Vereinsraum der Fotoamateure
Portraitfotografie mit Nicole Gschwind
und Jörg Bongartz von Fotoamateure
Offenburg e. V..

BÜHNE

Alfons

20 Uhr, Reithalle

Der französisch-deutsche Kabarettist
Alfons mit dem neuen Programm „Klasse!“.

MUSIK

lautten compagney BERLIN

20 Uhr, Oberrheinhalle

Willkommen zum ersten Konzert der
Oberrhein Konzertreihe.

Bad Temper Joe & Band

20.30 Uhr, Spitalkeller

Wenn es um Blues in deutschen Landen
geht, führt an Bad Temper Joe kein Weg
vorbei.

Konzert BLOSSBLUEZ

21 Uhr, KiK – Kultur in der Kaserne

Die sieben Musiker machen ihren ganz
eigenen Stil – aber immer Blues im besten
Sinne.

21.11.2026

Workshop: Effektvolle Portraits

14 Uhr, KiK – Kultur in der Kaserne,
Vereinsraum der Fotoamateure

Im Mittelpunkt steht der Ausdruck, der zu
einer Person und ihren Charaktereigen-
schaften passen soll. Neben der Bildge-
staltung und der Kameratechnik steht
auch die Kommunikation im Mittelpunkt.
Wie führe ich Menschen vor der Kamera,
schaffe Vertrauen in eine Bildidee und
wecke Freude an Bildern, die einen expe-
rimentellen Charakter haben werden?

26.11. DONNERSTAG

LITERATUR

Lesung: Susanne Siegert „Gedenken neu denken“

19 Uhr, Salmen

Unsere Erinnerungskultur muss sich
verändern. Wie und warum, beschreibt
Susanne Siegert in ihrem Buch „Gedenken
neu denken“.

EVENT

SWR1 POP & POESIE

20 Uhr, Oberrheinhalle

Die erfolgreiche Liveshow von SWR1 Ba-
den-Württemberg. Die Songtexte werden
von Schauspieler*innen in der deutschen
Übersetzung präsentiert und anschlie-
ßend von großartigen Musiker*innen live
gespielt.

26.11. – 28.11.

BÜHNE

Simplicissimus. Musiktheater nach Grimmelshausen

19 Uhr, Reithalle

Ein Gemeinschaftsprojekt der Jungen
Theaterakademie Offenburg in Koopera-
tion mit dem Grimmelshausen-Gymnasi-
um, dem Offenburger Ensemble und der
Klosterrealschule.

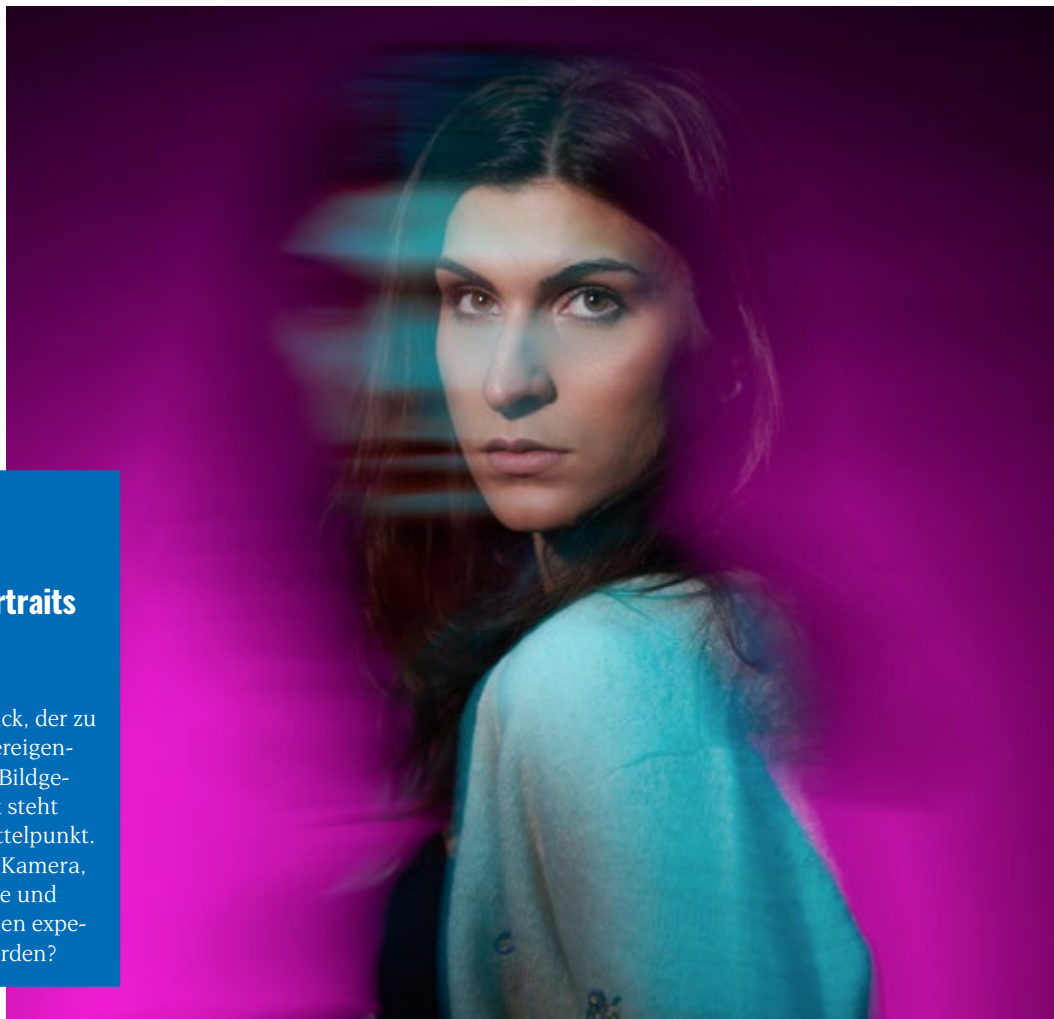
27.11. FREITAG

MUSIK

Joe Bennick

20.30 Uhr, Spitalkeller

Der preisgekrönte Singer-Songwriter und
Autor Joe Bennick bietet mit seiner Gitarre
und mit seiner einzigartigen Stimme ein
Live-Erlebnis der besonderen Klasse.





26.11.2026
Lesung: Susanne Siegert
„Gedenken neu denken“

19 Uhr, Salmen

Susanne Siegert plädiert für eine pluralistische, neue Gedenkarbeit mit Schwerpunkt auf der Verantwortung der Nachfahren der Tätergeneration statt unserer „einstudierten“ gemeinsamen Rückschau mit den Opfern. In ihrem Buch beschreibt sie, wie wichtig eine aktivere, vielfältigere Gedenkkultur ist, um künftige Generationen auch ohne direkte Zeitzeugenberichte zu erreichen.



28.11.2026
Samstagsatelier
10 Uhr, Kunstschule

28.11. SAMSTAG

EVENT

Samstagsatelier

10 Uhr, Kunstschule

Weihnachtskarten der besonderen Art: Experimentieren mit verschiedenen Druckverfahren.

29.11. SONNTAG

MUSIK

PRIME ORCHESTRA – ROCK SYMPHO SHOW

19.30 Uhr, Oberrheinhalle

Beeindruckende Kombination aus Rock-Energie und symphonischer Brillanz.

21.11.2026
lautten compagney BERLIN

20 Uhr, Oberrheinhalle

Die lautten compagney BERLIN zählt zu den renommiertesten und innovativsten Ensembles für Alte Musik. 1984 in der DDR von Hans-Werner Apel und Wolfgang Katschner gegründet, prägt sie unter Katschners Leitung bis heute ein unverwechselbarer Klang, stilistische Vielseitigkeit und außergewöhnliche Programmatik.





01.12.2026 – 31.01.2027 Die Familie von Heimburg

Anna-von-Heimburg-Haus (ANNA)

Eine Sonderausstellung, die die Maltalente der Familie von Heimburg vereint. Kunsthistorisch werden die Konzeptionen dreier Generationen bei der malerischen Wiedergabe von Natur, Mensch und Landschaft im Zeitraum von 150 Jahren vorgestellt: Emil von Heimburg (1837–1877), Margarete Miessner (1893–1979) und Achim von Heimburg (1948–2015). Emil von Heimburg war mit Anna von Heimburg, der Stifterin und Namensgeberin des Anna-von-Heimburg-Hauses, verheiratet. Die Eröffnung der Ausstellung ist am 01.12.26 um 19 Uhr, der Eintritt ist frei.

05.12. SAMSTAG

MUSIK

Gala-Konzert der Stadtkapelle Offenburg

20 Uhr, Oberrheinhalle

Das Gala-Konzert ist der große Abschluss des 200-jährigen Jubiläums der Stadtkapelle Offenburg.

Vondré

20.30 Uhr, Spitalkeller

Grunge, Dark Pop und Alternative Rock aus Mexiko.

Dezember '26

01.12.2026 – 31.01.2027

AUSSTELLUNG

Die Familie von Heimburg

Anna-von-Heimburg-Haus (ANNA)

Die Eröffnung der Ausstellung, die die Kunst dreier Generationen der Familie von Heimburg präsentiert, findet am 01.12.2026 um 19 Uhr statt. Die Ausstellung kann bei freiem Eintritt bis Ende Januar zu den regulären Öffnungszeiten des Anna-von-Heimburg-Hauses besucht werden.

03.12. DONNERSTAG

EVENT

Führung „Bergbau in der Ortenau“

19 Uhr, Museum im Ritterhaus

Führung zum sogenannten „Barbaratag“ mit Johann Schrempp. Erläutert wird, wo in der Ortenau Bergbaureviere bestanden, was gefördert wurde und warum der Glauben an die Schutzpatronin Barbara von großer Bedeutung war.

05.12.2026 Gala-Konzert der Stadt- kapelle Offenburg

20 Uhr, Oberrheinhalle

Beim Gala-Konzert erwartet das Publikum die wohl größte Stadtkapelle aller Zeiten: Über 60 ehemalige Musiker*innen schlüpfen zum 200-jährigen Jubiläum noch einmal in die Uniform.



06. – 07.12.

FAMILIE

Konrad oder das Kind aus der Konservenbüchse

So. 15 Uhr, Mo. 9 & 11 Uhr, Reithalle

Kindertheater ab 6 Jahren nach Christine Nöstlingers Kinderbuchklassiker.

12.12. SAMSTAG

MUSIK

Weihnachtsshow mit Unikat & Freunde

20 Uhr, Reithalle

Alle Jahre wieder: Die schönsten Weihnachts- und Winterhits.

Konzert Zipflo Reinhardt & Band

21 Uhr, KiK – Kultur in der Kaserne

Bandleader Reinhardt zählt zu den besten Jazz-Violinisten unserer Zeit.

11.12. FREITAG

BÜHNE

Achtsam morden durch bewusste Ernährung

20 Uhr, Oberrheinhalle

Oberrhein Theaterreihe: Kriminalkomödie mit Martin Lindow, Stephan Bürgi u. a.. Nach dem beliebten Roman von Karsten Duse.

Angelika Express – Punk Rock

20.30 Uhr, Spitalkeller

Support: Die Sprittler aus Offenburg.



03.12.2026
Führung „Bergbau in der Ortenau“
 19 Uhr, Museum im Ritterhaus



05.12.2026
Vondré
 20.30 Uhr, Spitalkeller

Fotos: Achim von Heimbürg, Valerie Schoenenberg, Vondré, Michael Neef



13.12. SONNTAG

FAMILIE

Kinderkonzert mit Unikat & Freunde

11 & 15 Uhr, Reithalle

Ein vorweihnachtliches Konzert für Kinder ab 3 Jahren.

BÜHNE

Beats on Pointe

19 Uhr, Oberrheinhalle

Oberrhein Tanzreihe mit den Masters of Choreography (Melbourne, Australien).

16.12. MITTWOCH

AUSSTELLUNG

Ein Nachmittag mit Frau von H.

15 Uhr, Anna-von Heimburg-Haus (ANNA)

Im Bildgespräch eröffnet Renate von Heimburg tiefe Einblicke in die Bilderwelten der Sonderausstellung „Die Familie von Heimburg“. Eintritt frei.

MUSIK

The Music of Hans Zimmer and Others

20 Uhr, Oberrheinhalle

Einmalige Klangwelten mit Orchester, Chor, Solisten und Lichtinszenierung. Die Musik wird vom Hollywood Film Orchestra dargeboten.

13.12.2026

Beats on Pointe

19 Uhr, Oberrheinhalle

In dieser atemberaubenden Tanzshow entführen die Tänzer*innen von „Masters of Choreography“ ihr Publikum auf eine furiose Achterbahnfahrt durch eine unvergessliche Welt aus Bewegung, mitreißenden Soundtracks und Bühnenmagie. Dabei reicht die Bandbreite von klassischem Ballett über Contemporary, Jazz, Hip-Hop oder Streetdance bis hin zu Beatboxing mit Comedy-Einsprengeln und Live Percussion.





20.12.2026
Florian Schroeder

19 Uhr, Reithalle

Schroeder analysiert, kommentiert und parodiert. Von der großen Politik bis zu den kleinen Ereignissen des Alltags. Zwölf Monate in zwei Stunden – schnell, lustig, böse und keine Sekunde langweilig. Und das Beste: Es wird nicht gesungen, nicht geschunkelt und Heizdecken gibt es auch keine. Dafür aber Satire, Comedy und jede Menge Lachen.



29.12.2026
Dschungelbuch – das Musical
16 Uhr, Oberrheinhalle

19.12. SAMSTAG
MUSIK

Piano.Vocal: Winterzauber 2026

20 Uhr, Reithalle

Das Weihnachtsprogramm der Oberkircher ist aus der Vorweihnachtszeit nicht wegzudenken und begeistert das Publikum jedes Jahr aufs Neue.

glasmoschd – Rock-Covers

20.30 Uhr, Spitalkeller

Alljährlicher Jahresabschluss von glasmoschd im Spitalkeller mit anschließender großer Party.

Konzert Mainstreet

21 Uhr, KiK – Kultur in der Kaserne

Coverrock mit viel Leidenschaft und Qualität. Die Ortenauer Formation lädt zur legendären Christmas Party ein.



19.12.2026
Konzert Mainstreet
21 Uhr, KiK – Kultur in der Kaserne

20. – 21.12.
MUSIK

Kammermusik im Advent

So. 11 & 17 Uhr, Mo. 19 Uhr, St. Andreas Kirche

Traditionsreiches vorweihnachtliches Konzert des Kammerorchesters Karl Rubi.

20.12. SONNTAG
FAMILIE

Santa Claus

16 Uhr, Oberrheinhalle

Ein turbulentes Weihnachtsmusical: Elfen retten Weihnachten und zeigen Santa mit Hilfe der Kinder die wahre Magie des Festes.

BÜHNE

Florian Schroeder

19 Uhr, Reithalle

Schluss jetzt! – Der satirische Jahresrückblick.

29.12. DIENSTAG
BÜHNE

Dschungelbuch – das Musical

16 Uhr, Oberrheinhalle

Turbulente Dschungel-Action über Freundschaften, die Grenzen überwinden: Im energiegeladenen Musical „Dschungelbuch“ erwacht der Urwald zum Leben.

KULTUR À LA CARTE

GRAFIK: GRAFIKTEAM WERBEAGENTUR



1 361 Grad im Spitalkeller

Weltmusik, Rock, Folk, Jazz & Party
www.361grad.de, Spitalstr. 1a

2 Institut für deutsche Sprache

www.ids-offenburg.de
Wilhelm-Bauer-Str. 16

3 Kessel

Jugendzentrum, Partys und Konzerte
www.juze-kessel.de
Wilhelmstr. 12

4 KiK – Kultur in der Kaserne

Kunst- und Kulturzentrum
www.kik-online.de, Weingartenstr. 34c

5 Kunstschule

www.kunstschule-offenburg.de
Weingartenstr. 34b

6 Kunstverein

Offenburg-Mittelbaden e. V.
www.kunstverein-offenburg.de
Amand-Goegg-Str. 2

7 Künstlerkreis-Ortenau

www.kuenstlerkreis-ortenu.de
Okenstr. 57

8 Lesewelt Ortenau e. V.

www.lesewelt-ortenu.org
Weingartenstr. 32

9 Mikwe

Jüdisches Ritualbad
www.museum-offenburg.de
Glaserstr. 8



10 Museum im Ritterhaus & Archiv

www.museum-offenburg.de
Ritterstr. 10

11 Musikschule

www.musikschule-offenburg.de
Weingartenstr. 34b

12 Reithalle

Theater, Konzerte, Kleinkunst
www.kulturbuero.offenburg.de
Moltkestr. 31

13 Oberrheinhalle

www.messe-offenburg.de
Schutterwälder Str. 3

14 Der Salmen

Lebendiger Ort der Demokratie
www.der-salmen.de
Lange Str. 52

15 CANVAS 22

www.canvas22.de
Wasserstr. 22

16 Stadtbibliothek

www.stadtbibliothek.offenburg.de
Weingartenstr. 32/34

17 Städtische Galerie

Zeitgenössische Kunst
www.galerie-offenburg.de
Amand-Goegg-Str. 2

18 Stud Offenburg

Konzerte, Kneipe, Subkultur
www.stud-offenburg.de
Wasserstr. 22a

19 Volkshochschule

www.vhs-offenburg.de
Weingartenstr. 34b

20 Kesselhaus

www.kesselhaus-offenburg.de
Am Kesselhaus 1

21 Skulpturenpark am Kesselhaus

www.galerie-offenburg.de
Quartiersplatz vor dem Kesselhaus

22 KUNSTkommt

Aenne-Burda-Stift
Kornstraße 2

Borofsky's

Café, Bar, Restaurant
Amand-Goegg-Str. 4

ABSCHIED VON EINEM MANN, DER DEN TON ZUM GLÜHEN BRACHTE



„Meine Stücke sind ein Teil von mir und den gibt es immer nur einmal.“

Rudi Rothenberger

Der Offenburger König der Keramik, **RUDI ROTHENBERGER**, ist im Januar 2026 verstorben. Er war keiner, der Keramik einfach nur machte. Er beherrschte sie. Er ließ sie im Feuer tanzen, bis sie ihm gab, was er suchte: Ausdruck, Persönlichkeit, Spannung.

1932 in Weil am Rhein geboren, später Kunstschule Basel, Stoffmusterzeichner und Reprofotograf bei Burda – bereits früh war er mit Kunst und Gestaltung verwoben. Als Hobby malte er komplexe Hinterglasbilder, die in Paris neben den Werken von Grandma Moses ausgestellt wurden. Spektakulär. Er erwähnte es mal so leise nebenbei. Wer so präzise hinschaut, wer Oberflächen wie Landkarten liest, der findet irgendwann das Material, das all das widerspiegelt. Für Rudi war das Ton, zu dem er in den frühen 1980ern fand. Der Rakubrand (Keramik-Brennverfahren aus Japan) wurde sein Spiel mit dem Feuer, seine Leidenschaft. Seine Gefäße, Schalen, Vasen und Platten atmen japanische Ursprünglichkeit, aber immer mit Rothenbergers DNS: spontan, gewollt unperfekt-perfekt, eigenwillig und mit einem Formgefühl, das man nicht lernen kann. Rudi war nicht nur ein Meister des Feuers, sondern auch der Geselligkeit. Essen, reden, lachen, genießen – so endete jeder Rakubrand, der feierlich mit dem Anzünden einer Kerze begann.

In Höhr-Grenzhausen, dem Zentrum Europäischer Keramik, war er jahrzehntelang vernetzt: mit dem Institut für Künstlerische Keramik, dem Westerwaldmuseum, dem Magazin „Neue Keramik“ und unzähligen Künstler*innen. Offenburg verdankt ihm ein Stück Keramikgeschichte: Viele Jahre lang war er Mitorganisator des Keramikwettbewerbs Offenburg, an dem viele in der Kunstwelt bekannte Keramiker*innen teilnahmen. Seine Kunst blieb stets intrinsisch motiviert, nie auf den Mainstream oder Verkaufserfolg ausgerichtet. Seine Schüler*innen kannten seinen prüfenden Blick – ehrlich, nicht streng. Wer mit ihm arbeitete, wusste: Man kommt nicht mit Ausreden davon. Aber man wächst. Und findet durch sein Hinterfragen seine eigene Spur im Material. Sein Rat: „Habt Mut und macht’s zu eurem echten Stück“.

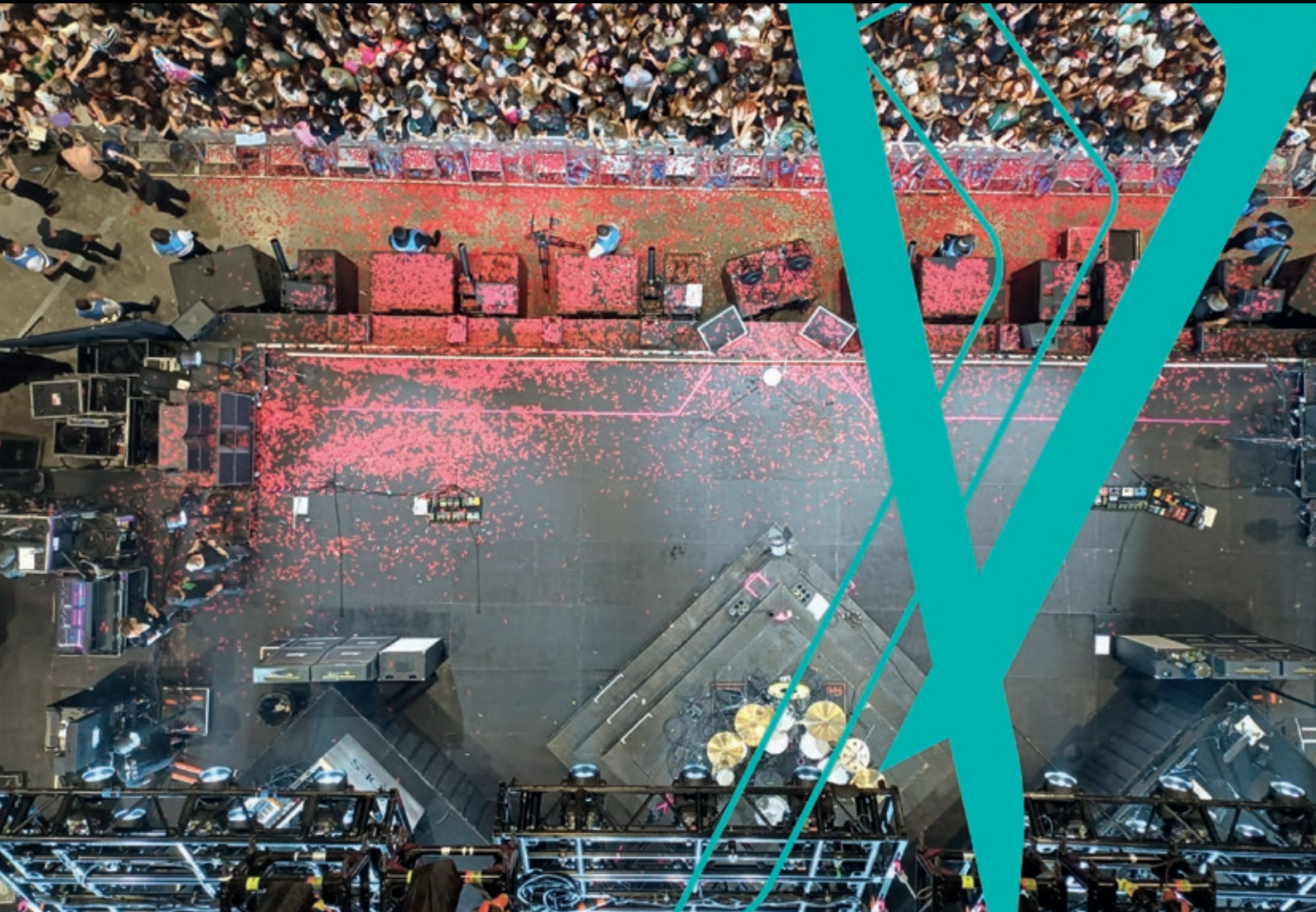
Jetzt, da er gegangen ist, bleibt eine Lücke – aber vor allem bleiben Werke, die mit Haltung weiterglühen. Wir haben tiefgehende Erinnerungen an einen Mann, der Feuer brauchte, um ruhig zu werden. Einen, der Menschen um sich sammelte, weil Kunst für ihn kein Einsiedlerdasein war.

Regine Oehler



Tributec

Veranstaltungstechnik



Zuverlässigkeit für alle. Vor, hinter und auf der Bühne.

DEMOKRATIE ERLEBEN

FREIWILLIGE IM EINSATZ BEIM WAHLTAG

Zwei junge Frauen erzählen, warum sie bei der Landtagswahl mithelfen und was sie dabei lernen.

TEXT: ANGELINA KRAUS, LYDIA STAPF

LYDIA STAPF

19 JAHRE ALT, ABSOLVIERT IHREN FREIWILLIGENDIENST BEI DER STADT OFFENBURG IN DER FACHBEREICHSLEITUNG KULTUR.

„Ich bin Wahlhelferin, weil ich es spannend finde, einmal selbst mitzuerleben, wie eine Wahl organisiert wird und was alles dahintersteckt.“



ANGELINA KRAUS

19 JAHRE ALT, IST IM BUNDESFREIWILLIGENDIENST IM KULTURMARKETING.

„Demokratie und das Recht auf Wählen sind für mich selbstverständlich. Das war nicht immer so. Besonders für Frauen. Ich möchte daher meinen Teil beitragen, bei der Wahl helfen und demokratische Arbeit leisten.“



WAS WIR ERLEBT HABEN

Lydia Stapf: Im Wahllokal herrscht eine konzentrierte, aber gleichzeitig sehr angenehme Stimmung. Im Team gibt es immer gute Laune und zwischendurch kann man auch mal lachen. Bei der Auszählung wird einem bewusst, wie wichtig jede einzelne Stimme ist, manchmal sind die Ergebnisse wirklich knapp.

Angelina Kraus: Was mich sehr überwältigt, ist das Gefühl, Teil dieses wichtigen Prozesses zu sein. Jede Person, die hilft, ist nötig, damit unsere Demokratie funktioniert. Ohne Ehrenamtliche können die Wahlen nicht stattfinden. Viele Wähler*innen haben sich bei uns für unsere Arbeit bedankt. Es ist schön, wie wertschätzend die Leute sind.

UNSERE AHA-MOMENTE BEIM WAHLTAG

AK: Überrascht bin ich von dem Aufwand und der Anzahl an Menschen, die gebraucht werden, um eine Wahl überhaupt zu ermöglichen.

LS: Mich beeindruckt, wie sorgfältig und genau die Stimmen am Abend ausgezählt werden. Auch wenn die Auszählung Zeit braucht, wird jede

Stimme Schritt für Schritt kontrolliert, damit das Ergebnis am Ende auch wirklich korrekt ist.


WAS WIR GELERNT HABEN

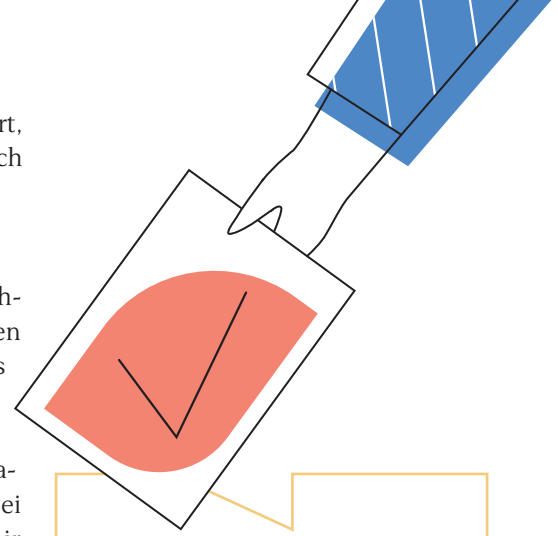
AK: Hinter den Wahlen stehen wichtige Richtlinien, die man zu befolgen hat. Von der Präzision, mit der das ganze Verfahren behandelt wird, bin ich begeistert.

LS: Ich habe gelernt, wie wichtig klare Abläufe und Zusammenarbeit bei einer Wahl sind. Dabei wurde mir bewusst, dass Demokratie vor allem funktioniert, wenn alle an einem Strang ziehen.

WARUM MITMACHEN WICHTIG IST

LS: Wenn Bürger*innen selbst bei Wahlen helfen, stärkt das das Vertrauen in den Wahlprozess.

AK: Demokratie lebt dort, wo Bürger*innen daran mitarbeiten. Das passiert, wenn wir wählen und auch dann, wenn wir bei Wahlen helfen. Gerade jetzt, wo Demokratie immer mehr unter Druck gerät, ist es noch wichtiger, mitzuwirken. 



DEMOKRATIE BRAUCHT DICH: SO WIRST DU WAHLHELPER*IN

Du bist am Wahltag mindestens 16 Jahre alt, wohnst seit mindestens drei Monaten in Offenburg und besitzt eine EU Staatsangehörigkeit? Dann kannst du Wahlhelfer*in werden. Melde dich einfach per Mail unter wahlen@offenburg.de.

Übrigens: Die Möglichkeit, sich als Wahlhelfer*in zu engagieren, gibt es bundesweit in jeder Stadt und Gemeinde.

Mit konzentrierten Blicken und einem Lächeln im Austausch: Wahlhelfende sorgen dafür, dass alles seinen geregelten Weg geht.





**IN DER WELT
DER KÜNSTE LERNEN:
VORSTUDIUM UND
ORIENTIERUNGSAHR
BILDENDE KUNST**

AUF KUNSTBASIS

VORSTUDIUM BILDENDE KUNST

12. OKTOBER 2026 BIS 21. JULI 2027

Vollzeitkurs mit ca. 900 Unterrichtseinheiten; 390,00 Euro pro Monat

VORAUSSETZUNGEN

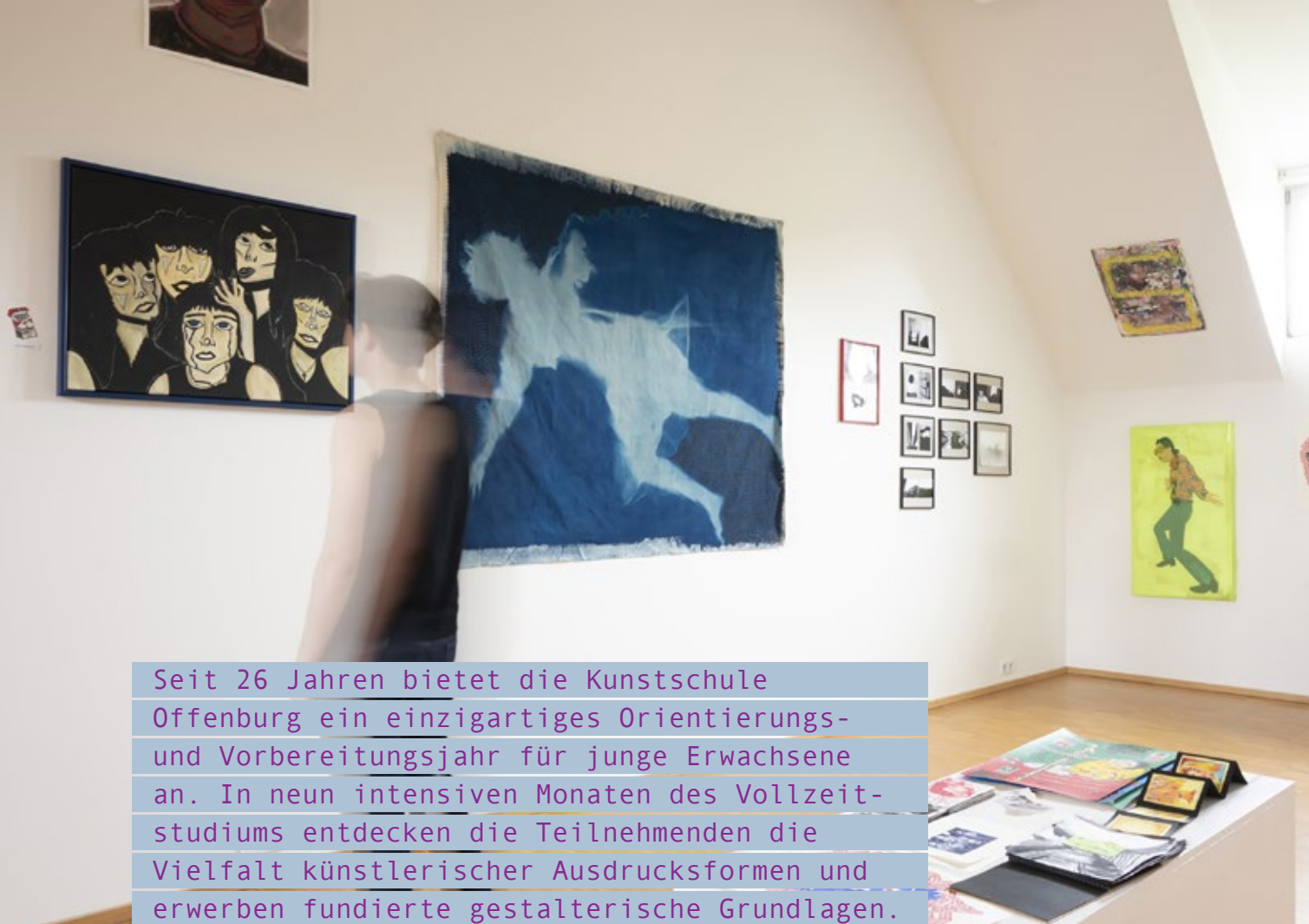
Bewerbungsunterlagen, ein persönliches Gespräch, Auswahl von Arbeitsproben.

KONTAKT

Kristina Köpp
(Leitung des Vorstudiums)
kristina.koepp@kunstschule-
offenburg.de
Telefon: 0781 93 64-300

@vorstudium kunstschule_offenburg
www.vorstudium-kunst.de





Seit 26 Jahren bietet die Kunstschule Offenburg ein einzigartiges Orientierungs- und Vorbereitungsjahr für junge Erwachsene an. In neun intensiven Monaten des Vollzeitstudiums entdecken die Teilnehmenden die Vielfalt künstlerischer Ausdrucksformen und erwerben fundierte gestalterische Grundlagen.

TEXT: KRISTINA KÖPP


Wer sich für einen künstlerischen oder gestalterischen Beruf entscheidet, trifft eine bewusste Wahl und muss eine Mappen- oder Eignungsprüfung bestehen. An der Kunstschule Offenburg erhalten die Vorstudierenden künstlerisch ausgerichtete Lern- und Orientierungsfelder in einzigartiger Form. Das Vorstudium bietet jungen Erwachsenen in Workshops und Kursen zunächst eine praxisnahe Einführung in die bildnerischen Techniken der Malerei, Skulptur, Zeichnung und Grafik sowie in Fotografie, Video und Animation. Blockveranstaltungen wie Performance, Druckgrafik, Architektur und Typografie erweitern das Angebot. Das Vorstudium bietet die notwendige zeitliche und strukturelle Basis, um fachliche Grundvoraussetzungen zu erwerben und handwerkliche wie künstlerische Kompetenzen aufzubauen.

Die Erfahrung und Intensität des täglichen Unterrichts geben neue Impulse, die auch für die persönliche Weiterentwicklung bedeutsam werden können. Ein eigenes Studienatelier schafft von Beginn an Freiraum, um durch kontinuierliche Praxis individuelle Interessen und Fähigkeiten weiterzuentwickeln.

Im wöchentlichen Kolloquium und in Kursen lernen die Vorstudierenden entstandene Arbeiten zu betrachten, ihre bildnerischen Mittel zu begreifen und durch Anschauung ein vertieftes Verständnis für Bildende Kunst zu entwickeln. Durch die eigene Praxis reifen Berufswünsche. So profitieren die Teilnehmenden von der Beratung und Unterstützung bei der Auswahl und Zusammenstellung ihrer Bewerbungsmappe für ein Hochschulstudium. Die bewährte Struktur und die Begleitung durch erfahrene Dozierende ebnen den Weg zu bildnerischer

Eigenständigkeit. Exkursionen sowie die jährliche Ausstellung der Vorstudierenden im Kunstverein Offenburg runden das Programm ab.

DIE KULTURSTIFTUNG OFFENBURG FÖRDERT EINEN STUDIENPLATZ

Im kommenden Vorstudienjahr 2026/27 wird erneut ein Studienplatz mit einem Stipendium der Kulturstiftung der Stadt Offenburg gefördert. Wie bei jeder Bewerbung für einen Vorstudienplatz sind ein Motivations schreiben mit Lebenslauf sowie persönlich angefertigte Arbeitsproben erforderlich. Während eines verbindlichen persönlichen Beratungstermins in der Kunstschule wird zudem die Eignung zur Teilnahme geprüft. Wer die Förderung in Anspruch nehmen möchte, muss darüber hinaus eine wirtschaftliche Benachteiligung nachweisen. Die Kunstschule Offenburg freut sich auf Ihre Bewerbung. 



WER BIST DU DENN

Eine filigrane Bronze voller Dynamik: Fritz Melis' „Auffliegender Reiher“ verbindet kubistische Strenge mit eleganter Leichtigkeit. Ein Kunstwerk im Offenburger Zwingerpark, das die Aufbruchstimmung seiner Zeit ahnen lässt.

TEXT: SUSANNE RAMM-WEBER | FOTO: STADT OFFENBURG

Der „Auffliegende Reiher“ ist eine Bronzeplastik des Bildhauers Fritz Melis (1913–1982). Im Jahr 1976 schenkte Senator Franz Burda diese und insgesamt sechs weitere Arbeiten des Künstlers der Stadt Offenburg. Der Plastik sieht man ihre Entstehungszeit an. Die Formensprache stammt noch aus den sechziger Jahren, als der Bildhauer zahlreiche Werke für öffentliche Gebäude und Plätze realisierte. Das Eckige ist ihr Markenzeichen, sicher ein Einfluss aus dem Kubismus. Hier nimmt der „Auffliegende Reiher“ eine besondere Stellung im Werk des Künstlers ein, denn er verkörpert, wie keine andere seiner Tierplastiken, eine lockere filigrane Gestaltungsweise, der eine hohe Dynamik eigen ist. Aufsteigen – das ist in jener Zeit des großen Wirtschaftswachstums durchaus symbolisch gemeint. Im Jahr 2008 musste der Reiher allerdings wegen seiner fragilen Beine, die vermutlich durch Bauarbeiten gebrochen waren, restauriert werden.

Die figürliche Arbeit steht im Zwingerpark vor der Stadtmauer mitten im Teich. Man kann sich ihr auf den Wegen von mehreren Seiten nähern. In ihren Proportionen ist die Arbeit sehr gelungen, reduziert auf wesentliche Merkmale wie Beine, Flügel und die für Reiher typischen Scheitelfedern. In seiner Zeit galt Melis als der bedeutendste Tierbildhauer in Deutschland. Er lebte zunächst in Berlin, dann nach 1946 mit seiner zweiten Frau in Bietigheim-Bissingen bei Stuttgart, wo zahlreiche seiner Arbeiten aufgestellt wurden. Prominentester Aufstellungsort einer Arbeit des Künstlers, zwei Kronenkraniche, dürfte die Willy-Brandt-Villa in Bonn sein. Ein „Rehrudel“, das im Auftrag von Burda entstand, befindet sich in Waltersweier. Vorhanden sind auch zwei Wandarbeiten an der Klosterschule Offenburg von 1966. Kürzlich erst, im März 2026, wurden „Truthennen“ von Fritz Melis im Garten des Städelmuseums in Frankfurt aufgestellt. Die Arbeiten sind also in ihrer schlichten Formsprache immer noch aktuell. 🏹

WIR SIND SO FREI

EINFACH UNABHÄNGIG. EINFACH GUTES RADIO. EINFACH NÄHER DRAN.

HITRADIO OHR
EINFACH NÄHER DRAN

WWW.HITRADIO-OHR.DE

A vibrant concert scene with a DJ on stage and a crowd with raised hands. The background is filled with bright, colorful stage lights, creating a dynamic and energetic atmosphere. The crowd in the foreground is seen from behind, with many hands raised in the air, some holding up phones to capture the moment. The overall mood is one of excitement and community.

ENERGIE VERBINDET

Wir unterstützen Kunst und Kultur
für die Menschen in der Region